

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Brasilien

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5300000 — 78001

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	26
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	27
Preise und Löhne	Prices and wages	29
Sozialprodukt	National product	31
Zahlungsbilanz	Balance of payments	32
Entwicklungsplanung	Development planning	32
Entwicklungshilfe	Development assistance	33
Quellenhinweis	Sources	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	h	= Stunde	hour
g	= Gramm	gram	kW	= Kilowatt	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogram	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
t	= Tonne	ton	St	= Stück	piece
mm	= Millimeter	millimetre	P	= Paar	pair
cm	= Zentimeter	centimetre	Mill.	= Million	million
m	= Meter	metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km	= Kilometer	kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m ²	= Quadratmeter	square metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
ha	= Hektar	hectare	JE	= Jahresende	yearend
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
l	= Liter	litre	Hj	= Halbjahr	half-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	D	= Durchschnitt	average
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	HjD	= Halbjahres- durchschnitt	half-yearly average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.			
Cr\$	= Cruzeiro	cruzeiro			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brasilien 1978

(1fd. Nr. 1) abgeschlossen im Dezember 1977

Compilation work concluded in December 1977

Erschienen im März 1978

Published in March 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40

Price DM 3,40

Vorbemerkung

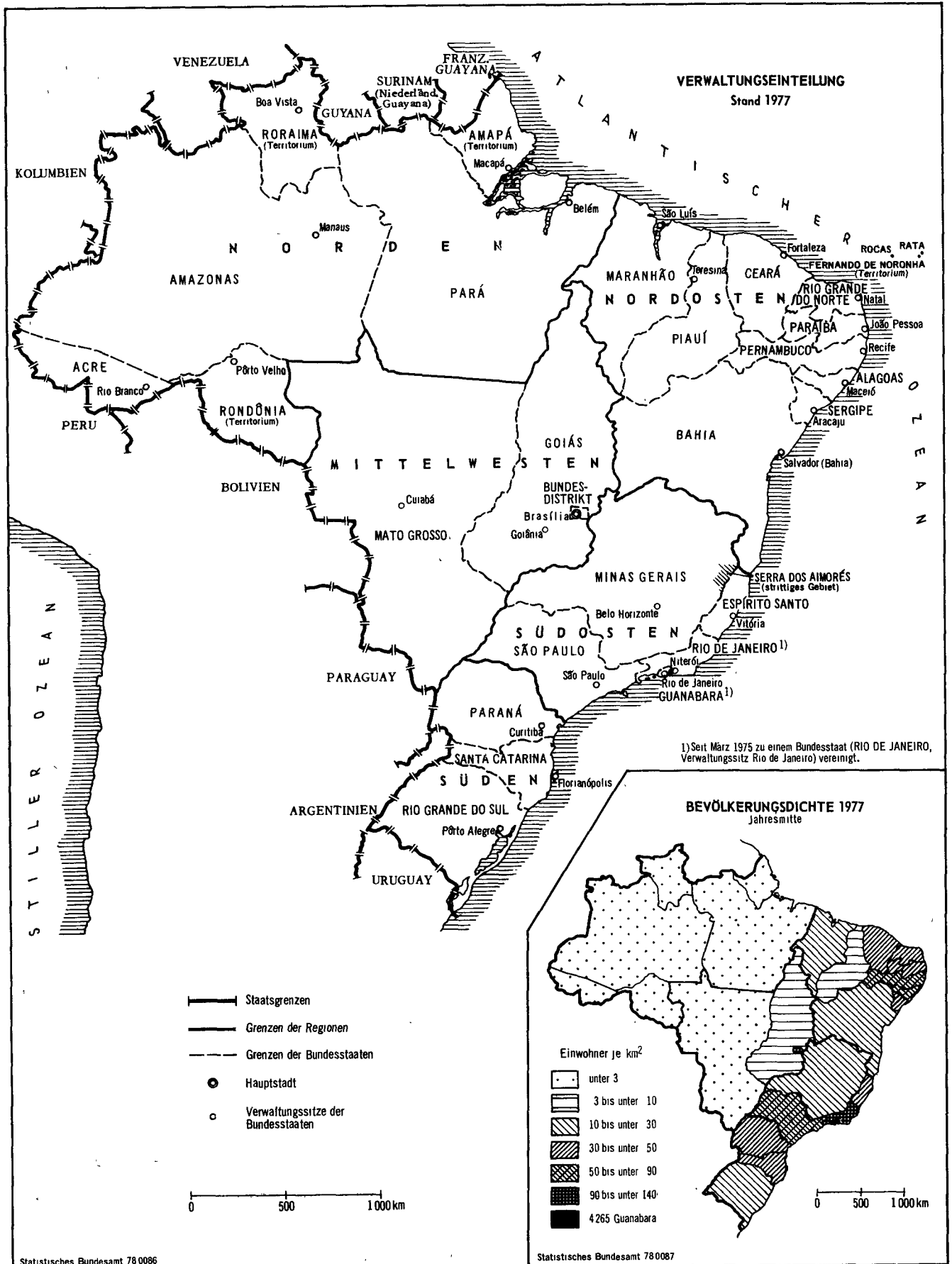
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BRASILIEN



BRASILIEN



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname
Vollform: Föderative Republik Brasilien
Kurzform: Brasilien

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängiges Kaiserreich seit 1822;
Republik seit November 1889.

Verfassung: vom Oktober 1969

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Bundesrepublik seit Oktober 1969.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident General Ernesto Geisel
(seit März 1974; Amtszeit 5 Jahre; Wiederwahl möglich; ausgedehnte Sondervollmachten).

Volksvertretung/Legislative
Nationalkongreß, bestehend aus Abgeordnetenhaus (Camara dos Deputados) mit 364

auf 4 Jahre gewählten Mitgliedern und Senat (Senado Federal) mit 66 Mitgliedern (3 Senatoren je Bundesstaat).

Parteien/Wahlen
Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus (Senat) nach den Wahlen vom November 1974 "Aliança Renovadora Nacional" (ARENA) 218 (46) Sitze "Movimento Democrático Brasileiro" (MDB) 143 (20) Sitze. Einschränkung der Oppositionspartei MDB seit April 1977.

Verwaltungsgliederung
22 Bundesstaaten, 4 Bundesterritorien, 1 Bundesdistrikt, Amts- oder Gemeindebezirke (Municípios), Distrikte (Distritos).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung:
Brasilien nimmt mit 8,5 Mill. km² fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents ein. Rund ein Drittel der Grenzlänge von über 23 000 km bildet die Atlantikküste. Außerhalb des Festlandsgebiets gehören einige kleine Atlantikinseln zu Brasilien (Fernando de Noronha, Trindade do Sul, Martim Vaz, Rocas-Atoll). Den Hauptteil des Landes bilden zwei Großlandschaften: im Norden und Nordwesten das Amazonastiefland, im Osten und Südosten das brasilianische Berg- und Tafelland. Charakteristisch für diese Großlandschaften ist die Weiträumigkeit der Ebenen und Hochländer. 40 % der Fläche liegen weniger als 200 m über dem Meeresspiegel, nur etwa 3 % höher als 900 m. Innerhalb des Berglandes verlaufen parallel zur Küste Höhenzüge, die besonders im Süden (Serra do Mar) dicht an das Meer treten. Nach Süden laufen sie zum La Plata-Flußsystem hin aus. Die Gebirgszüge des Binnenlandes (Serra da Mantiqueira bis 2 790 m hoch) treten im Norden weiter von der Küste zurück (Serra do Espinhaço) und sinken schließlich in Tafelländern und flachen Höhen (Chapada Diamantina) zum Amazonasbecken ab.

Brasilien besitzt eines der ausgedehntesten Flußsysteme der Welt. Das Stromsystem des Amazonas umfaßt außer dem 6 240 km langen Amazonas selbst 17 Nebenflüsse, die länger als der Rhein sind. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf 7,18 Mill. km². Dichte äquatoriale Wälder - die größte im innertropischen Klimagebiet liegende Waldfläche der Erde - und ausgedehnte Savannenebenen finden sich in diesem Teil des Landes (Anfang der 70er Jahre erstmals durch Luftbild-Radar-Aufnahmen genauer kartiert). Weitere wichtige Flüsse sind die Oberläufe von Paraguay, Paraná und Uruguay. Brasilien zeigt deutliche Übergänge vom innertropischen Äquatorialklima im Norden bis zum subtropischen Klima im Süden. Im Norden treten bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Niederschlägen (bis über 3 000 mm im Jahr) Jahresmitteltemperaturen zwischen

25 und 27° C auf. Weiter südlich gibt es mehrmonatige Trockenzeiten. Eine zweite Zone hoher Niederschläge (durch Passatwinde bedingt) liegt an der Ostküste. Erhöht durch Steigungsregen an der Serra do Mar betragen die Niederschlagsmengen auch südlich von Rio de Janeiro bis über 3 000 mm. Dagegen leidet das Innere Ostbrasilien im Regenschatten der Küstengebirge häufig unter schweren Dürren. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Aufgrund des Volkszählungsergebnisses vom September 1970 betrug die jährliche Bevölkerungszunahme 2,9 %. Sie war damit geringer als die bis dahin geschätzte Quote von 3 %. Amtliche Stellen schätzen die Zuwachsraten auf gegenwärtig 2,8 % jährlich. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Genf, waren 1975 über 40 % der Einwohner unter 15, nur etwa 4 % über 65 Jahre alt. Die mittlere Lebenserwartung liegt bei 64 Jahren (1970). Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist infolge historischer und natürlicher Gegebenheiten sehr ungleich. Dicht besiedelt sind vor allem die Küstengebiete im Osten und Südosten. Zum Landesinnern, nach Westen und Nordwesten hin, geht die Bevölkerungsdichte schnell zurück. Weite Gebiete des Amazonasbeckens sind praktisch menschenleer. In den Regionen Nordosten, Südosten und Süden mit ihren Ballungsgebieten leben auf gut einem Drittel der Landfläche etwa 90 % der Gesamtbevölkerung. Rund 60 % der Bevölkerung leben heute in Städten, ein wachsender Teil davon in Elendsvierteln (Favelas).

In der Bevölkerung überwiegt der Anteil weißer Lusobrasilianer (etwa 60 %, meist portugiesischer, italienischer und spanischer Abstammung). Im Süden des Landes sind bis zu 85 % der Einwohner Weiße. Die Plantagengebiete des Nordostens und Ostens haben aufgrund der früher aus Afrika eingeführten Sklaven einen hohen Bevölkerungsanteil von Negern. Da es offiziell keine Rassentrennung gibt, ist eine zahlenmäßig starke Mischlingsbe-

völkerung (etwa 25 % Mestizen, Mulatten) entstanden. Die geringen Reste der indianischen Urbevölkerung (nur noch einige 10 000) leben sehr verstreut meist im Norden und Westen des Landes. Die Amazonasstämme sind überdies in ihrer Existenz durch die Erschließung des Urwaldtieflandes bedroht (Krankheiten, Jagd-Sammelwirtschaft-Lebensraum, Sozialstrukturen). Landessprache ist Portugiesisch mit einigen brasilianischen Besonderheiten. Viele Einwanderer in geschlossenen Siedlungsiseln sprechen noch ihre Heimatsprache. Tupi ist die Sprache der ostbrasilianischen Küstenstämme. Im Grenzgebiet zu Paraguay dient Guaraní regional als Umgangssprache. Kirche und Staat sind verfassungsgemäß getrennt. Etwa 92 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, rund 5,2 % sind Protestanten.

Gesundheitswesen: Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren gebessert, doch dürften Sterblichkeit und Kindersterblichkeit noch immer zu den höchsten in Lateinamerika gehören. Alle amtlichen Zahlenangaben zum Gesundheitswesen - insbesondere die Statistiken der Erkrankungen und Todesursachen - sind lückenhaft und unvollständig. Sterbefälle werden beispielsweise nur für die Hauptstädte der Einzelstaaten gemeldet. Neuerkrankungen sind (mit Ausnahme der Lepra) nur sehr ungenau erfaßt.

Ärzte und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind regional ungleichmäßig verteilt: drei Viertel aller Krankenhausbetten befinden sich im Süd- und Südostteil Brasiliens, in denen knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben. Die staatliche Seuchenbekämpfung gilt vor allem der Lungentuberkulose, der Lepra, der Malaria und dem Gelbfieber sowie der Bilharziose. Besonders schwierig ist der Kampf gegen die Malaria, die noch im größten Teil des Landes eine Gefahr bildet. Von der Regierung Geiselt wurde ein besonderes Ministerium für Sozialversicherung und Sozialfürsorge geschaffen; mit dessen Hilfe soll die medizinische Betreuung wesentlich verbessert werden.

Bildungswesen: Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Bundeserziehungsministeriums. Daneben bestehen eigene Unterrichtsbehörden bei den Bundesländern und in den Gemeinden. Neben den öffentlichen Schulen gibt es zahlreiche Privatschulen (vorwiegend der katholischen Kirche). Es werden große Anstrengungen - auch durch Erwachsenenbildung - unternommen, die Analphabetenquote zu senken. In den einzelnen Landesteilen ist der Stand des Bildungswesens jedoch entsprechend der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sehr unterschiedlich. Besonders im Nordosten und allgemein in ländlichen Siedlungsgebieten ist der Anteil der Analphabeten noch immer sehr hoch. Es fehlt an Schulen, Lehrmitteln und Lehrern. Trotz der in der Verfassung verankerten allgemeinen Schulpflicht (von vier Jahren zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr) wird nur ein Teil (ca. 80 %) der Schülerjahrgänge zur Einschulung erfaßt. Von Bedeutung ist die mangelhafte Schulbildung auch für das politische Leben; wer nicht lesen und schreiben kann, hat kein Wahlrecht. Viele Lehrkräfte üben wegen des niedrigen Gehalts neben dem Unterricht eine zweite Erwerbstätigkeit aus.

Erwerbstätigkeit: Für die Situation der Erwerbstätigen in den Städten ist vielfach ein Zustrom von ungelerten, großenteils auch lese- und schreibunkundigen

Kräften aus den ländlichen Gebieten kennzeichnend. In der Landwirtschaft sind rd. 43 % aller Erwerbstätigen beschäftigt, in der Industrie rd. 18 % und im Dienstleistungssektor im weitesten Sinne etwa 37 %. Der Umfang der derzeitigen Arbeitslosigkeit ist statistisch nicht zu erfassen; neben der Erwerbslosigkeit im engeren Sinne ist die Saisonarbeitslosigkeit bzw. jahreszeitlich wechselnde Unterbeschäftigung besonders in der Landwirtschaft sehr verbreitet. Das Ausmaß der "versteckten" Arbeitslosigkeit dürfte beträchtlich sein. Zahlreiche Arbeitskräfte üben zwar eine Tätigkeit aus, ihre Produktivität ist jedoch gering. Diese "Unterbeschäftigung", z. B. durch überhöhten Personalbestand bei Verwaltungen oder Betrieben aufgrund angeblich sozialer Sicherungen (Unkündbarkeit), dürfte von erheblichem Gewicht sein.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Rd. 43 % der erwerbstätigen Bevölkerung sind heute noch in der Landwirtschaft tätig. Die Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion betrug 1976 4,2 %. Nach letzten Schätzungen wird für 1977 mit einem Zuwachs von 10 % gerechnet, vor allem infolge einer erheblich gesteigerten Kaffee-Ernte. Vom Gesamtexportwert des Landes entfallen drei Viertel auf land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Staatliche Maßnahmen zur Förderung des Agrarsektors, insbesondere die Garantie der Mindestpreise, haben sich günstig ausgewirkt. Der Zahl nach überwiegen Klein- und Mittelbetriebe, der Fläche nach jedoch die Großbetriebe. Wiederholt eingeleitete Reformprogramme auf dem Agrarsektor führten zu keinen bemerkenswerten Veränderungen. Die Regierung bemüht sich, die landwirtschaftlichen Flächen durch Bewässerung zu erweitern. Erhöhte finanzielle Unterstützungen sieht der Staat für das Genossenschaftswesen vor. Im Rahmen des Entwicklungsplanes 1975 bis 1979 sollen in die Landwirtschaft rd. 91 Mrd. Cr\$ investiert werden. Wichtigste Ziele sind die Erhöhung des Mechanisierungsgrades und die Selbstversorgung mit Düngemitteln. Das mittlere Wachstum der Agrarproduktion soll 7 % betragen (im letzten Jahrzehnt 4 %).

Nur etwa 4 % der Gesamtfläche werden von Ackerland eingenommen, zu denen noch 3 % für Dauerkulturen hinzukommen. Die Nahrungsmittelerzeugung deckt überwiegend den heimischen Bedarf. Bei einigen Produkten, wie Reis, Mais und Südfrüchten, werden Ausfuhrüberschüsse erzielt. Dem Exportwert nach steht Kaffee an erster Stelle, es folgen Baumwolle, Zucker, Kakao und Ölkuchen (Soja). Brasilien ist bis heute mit etwa einem Viertel bis (je nach Ernteausfall) einem Drittel der Welterzeugung der größte Kaffeeproduzent der Erde. Das Hauptanbaugebiet in Nord-Paraná liefert etwa 50 % der gesamten Produktion. Die Kulturen werden durch zahlreiche Schädlinge und Krankheiten, vor allem den "Kaffeerost", bedroht. Infolge des Überangebots an Kaffee auf dem Weltmarkt zahlt der Staat Rodeprämien. Auf den freiwerdenden Flächen sollen u. a. Baumwolle, Sojabohnen, Bohnen und Weizen angebaut werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Kaffee (über 90 % in 4 Staaten: São Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Paraná) zu verringern. Das Zentrum der Baumwollproduktion (in der Spitzengruppe der Welterzeugung) hat sich vom Nordosten des Landes, der die größten Anbauflächen besitzt, nach dem Süden (55 % in São Paulo und Paraná) verlagert. In der Rohrzuckerproduktion der Welt ist das Land gleichfalls führend. Im Sisalanbau (Bahia) ist Brasilien vor Tansania

das wichtigste Erzeugungsland. Sehr bedeutend ist auch der Kakaoanbau (Bahia). Im Rahmen eines nationalen Programmes (Programa Nacional de Extensão da Cacaucultura-Procacau-) wird eine Verdreifachung der gegenwärtigen Kakao-produktion auf rd. 700 000 t bis 1992 angestrebt. Einen außerordentlichen Boom hat die Sojabohne erlangt (weltweite starke Nachfrage ist hier Anreiz gewesen).

Als Grundnahrungsmittel werden im ganzen Land Maniok, Bohnen, Mais, Reis und Bananen angebaut. Ferner sind Kartoffeln und Süßkartoffeln (Bataten), Zwiebeln und Tomaten verbreitet. Neben tropischen Früchten (u. a. Bananen, Mango, Abacate, Apfelsinen, Feigen und Ananas) gedeihen im südlichen Hochland auch Früchte der gemäßigten Zone (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben). Schließlich ist noch eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen zu nennen, die z. T. angepflanzt, z. T. als Forst-Nebenprodukte gesammelt werden: Mate (-tee, Yerba Maté), Tee, Jute, andere Faserpflanzen, Pfeffer, Naturkautschuk (ein Regierungsprogramm sieht die Verdoppelung der Naturkautschukproduktion innerhalb von acht Jahren vor), Kokos-, Kaschu-, Paranüsse, andere Wildnussarten und Erdnüsse. Die Hektarerträge liegen allgemein unter dem Weltdurchschnitt, da in der Selbstversorgungswirtschaft oft noch primitive Anbaumethoden üblich sind. Doch ist der Anbau in der Südregion moderner als im übrigen Land und zeitigt dementsprechend z. T. hohe Erträge.

Den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche bilden Weiden, überwiegend Naturweiden, die eine bedeutende Viehhaltung ermöglichen. Die Viehwirtschaft trägt zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert etwa ein Viertel bei. Hauptsächlich werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gehalten, ferner sind Maultiere und Esel weit verbreitet. In den Räumen intensiven Ackerbaus außerhalb der Plantagengebiete ist die Tierzucht heute am besten entwickelt. Für die nahe Zukunft ist beabsichtigt, Großbländereien im Amazonasgebiet zwischen 66 000 und 72 000 ha zur Nutzung für Viehzucht- und Aufforstungsprojekte zum Verkauf anzubieten.

Der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche Brasiliens wird noch mit etwa 60 % angegeben; der vorherrschende immergrüne tropische Regenwald liegt zu mehr als drei Vierteln in den nordwestlichen Landesteilen (Amazonien). Der größte Teil der Holzgewinnung (auch für die Ausfuhr) stammt jedoch bisher aus den bereits weitgehend zerstörten Wäldern der südlichen Bundesländer. Große Waldflächen wurden gerodet, um Kulturland zu gewinnen oder um den Brennholzbedarf zu decken. Ein Gesetz über die Nutzung, den Schutz und die Entwicklung des Waldbestandes wurde 1966 erlassen. Vereinzelte Aufforstungsprogramme ersetzen bisher jedoch nur einen geringen Bruchteil der gerodeten oder abgeholzten Waldflächen.

Die Fischerei ist noch unzureichend entwickelt. Insbesondere fehlen moderne Fahrzeuge und Fanggeräte. Die Fänge bestehen ganz überwiegend aus Seefischen und anderen Meeres-tieren. 1971 bis 1974 gab es eine Walfanglandstation und ein Walfangboot. Brasilien hat, dem Beispiel anderer südamerikanischer Länder folgend, im März 1970 seine Fischereischutzzone durch einseitige Erklärung auf 200 Seemeilen erweitert.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt hat 1973 rd. 27 % (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei rd. 12 %) be-

tragen. Die Standorte der Industrie zeigen eine Konzentration im Südosten des Landes (auf die Bundesländer São Paulo, Minas Gerais und Rio de Janeiro entfallen rd. 70 % aller Industriebeschäftigten und 77 % der Gesamtproduktion). Besonders Rang in der Entwicklungspolitik hat der weitere Ausbau der Schwerindustrie. Zu den Wachstumsindustrien zählen der Maschinenbau, die Elektro- und elektronische Industrie, der Fahrzeug- und der Schiffbau.

Der Verbrauch von Elektroenergie hat infolge des starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren um über 10 % jährlich zugenommen. Die öffentliche Versorgung erfolgt heute zu über 70 % durch gemischtwirtschaftliche Versorgungsbetriebe (wie z. B. die Elektrobrás), im übrigen durch private Unternehmen, die zum Teil in ausländischem Eigentum stehen. Rund 92 % der Elektroenergie werden in Wasserkraftwerken gewonnen. Das bedeutendste im Bau befindliche Wasserkraftwerk ist das Urubupunga-Projekt am Paraná (Bundesland São Paulo) mit einer geplanten Endkapazität von 4 600 MW. Anfang 1974 wurde mit dem Wasserkraftwerk Ilha Solteira am Paraná das größte Wasserkraftwerk Südamerikas (mit einer bisher installierten Leistung von rd. 2 000 MW) in Betrieb genommen. 600 km flussab soll das größte Kraftwerk der Welt (Itaipú, 11 000 MW) für 3 Mrd. US-\$ errichtet werden. Ende 1977 soll die erste Ausbau-Stufe des Kernkraftwerkes Angra dos Reis bei Rio de Janeiro fertiggestellt werden. Das Kernkraftwerk in Angra dos Reis einschl. einer Anlage zur Anreicherung von Uranium und einer zur Wiederaufbereitung der Elemente soll 1978 den Betrieb aufnehmen.

Das Land besitzt vielfältige und z. T. sehr reiche Bodenschätze; sie sind erst zu einem geringen Teil erschlossen. Vor allem im "Pioniergebiet" des Amazonasbeckens werden laufend neue Vorkommen entdeckt. Einer rascheren Erschließung stehen in erster Linie die Weiträumigkeit des Landes und die fehlende Verkehrsaufschlüsselung entgegen. Die in Brasilien festgestellten Vorräte an Eisenerz gehören zu den größten bekannten Lagerstätten der Erde (nach der letzten veröffentlichten amtlichen Statistik [Stand 1973] besitzt Brasilien nachgewiesene Eisenerzreserven von rd. 23 Mrd. t sowie wahrscheinliche Reserven von etwa 46 Mrd. t). Zur besseren Versorgung des Landes mit Rohstoffen wie auch zur Förderung der exportfähigen Produktion wurde 1969 die Gesellschaft zur Erforschung der Bodenvorkommen (Companhia de Pesquisa de Recursos Minerais) gegründet. Größte Bergwerksgesellschaft ist die überwiegend staatliche "Companhia Vale do Rio Doce". Sie betreibt eine Eisenbahnlinie, über die ein Großteil des Eisenerzes zu den Häfen Vitória und Ponta do Tubarão befördert und z. T. auf eigenen Schiffen ausgeführt wird. Brasilien hat 1975 rd. 72 Mill. t Eisenerz exportiert und war damit größter Exporteur. Wirtschaftlich wichtig sind u. a. die Vorkommen an Mangan, Zinn, Kupfer, Chrom, Zirkon, Nickel, Zink, Blei, Wolfram, Titan, Thorium, Uran, Bauxit, Gold, Silber, Platin, Diamanten sowie anderen Edelmetallen. Der regelmäßige Abbau der 1975 entdeckten Phosphatvorkommen von Patos de Minas und Corimandel soll in Kürze beginnen. Die Internationale Finanz-Corporation (IFC) hat durch die Gewährung eines Darlehens von 15 Mill. US-\$ eine bedeutende Hilfe bei der Entwicklung des Amazonas-Gebietes geleistet. Im Bundesstaat Pará, etwa 1 100 km von der Atlantikküste entfernt, soll eine Förderungs- und Verarbeitungsanlage mit einer Jahreskapazität von 3,4 Mill. t Bauxit entstehen. Die Erdölsuche und -gewinnung erfolgt

bisher nur durch eine staatliche Monopolgesellschaft (PETROBRAS). Seit Oktober 1975 dürfen auch ausländische Gesellschaften Schürfrechte auf brasilianischem Boden erwerben. Zentren der Förderung (seit 1969 über 8 Mill. t jährlich) liegen in der Bucht von Bahia (Recôncavo), bei Tucano/Bahia sowie bei Carmópolis/Sergipe. Im Küstenschelf des Bundesstaates Rio de Janeiro wurden weitere Vorkommen entdeckt. Im Amazonasbecken werden weitere, größere Erdöllager vermutet. Gegenwärtig deckt Brasilien seinen Bedarf an Erdöl nur zu knapp einem Viertel aus eigenen Lagerstätten. Es wird erwartet, daß der Bedarf in den achtziger Jahren aus eigener Förderung gedeckt werden kann. Unter weiten Teilen Südbrasilien lagern Ölschiefer. Steinkohle wird hauptsächlich in den Südstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina gewonnen. Eines der bedeutendsten Kohlevorkommen der Erde liegt nach Angaben eines geologischen Konsortiums im Bundesstaat Amazonas, nahe der Grenze zu Peru und Kolumbien.

Brasilien gehört zu den relativ am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die verarbeitende Industrie liefert ein breites Sortiment von Waren, das von Verbrauchsgütern bis zu Schwermaschinen, Schiffen und sonstigen Investitionsgütern reicht. Dabei werden weitgehend heimische Rohstoffe verwendet. Nach der Zahl der Beschäftigten (Schätzung für 1973) steht die Nahrungs- und Genussmittelindustrie an der Spitze aller Industriezweige, gefolgt von der Textilindustrie. In der Eisen- und Stahlindustrie gibt es eine Anzahl leistungsfähiger Großbetriebe. Ein Zentrum eisenerzorientierter Stahlwerke befindet sich im Raum Belo Horizonte - Sabará - João Monlevade. Die Verhüttung von NE-Metallen (Aluminium, Kupfer u. a.) ist angelaufen oder in Vorbereitung. Wichtig ist ferner die Verarbeitung von Mineralöl (mehrere Erdölraffinerien). Eine petrochemische Industrie befindet sich im Aufbau. Das Volkswagenwerk (VW do Brasil S.A.) ist mit rd. 20 000 Beschäftigten der größte Industriebetrieb Brasiliens. Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Aluminium, Papier, Zement und Baustoffen, Metallwaren, Glaswaren, Produkten aus Porzellan, Kautschuk, Holz und Leder. Die Wirtschaft ist bereits in der Lage - über die Binnenversorgung hinaus - Industriewaren zu exportieren (insbes. Schuhe, Maschinen, Baumwollstoffe). Trotz günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft ist der Mangel an Wohnbauten erheblich; besonders kritisch ist die Situation in den Großstädten.

V e r k e h r : Der Süden und Südosten des Landes sowie Teile des Nordostens sind bisher am besten erschlossen. Eisenbahnlinien und Straßen werden seltener, je weiter man nach Norden und Nordwesten vordringt. Die Eisenbahnen sind überwiegend im Besitz des Bundes (Rêde Ferroviária Federal S.A.). Ein Teil gehört den Bundesländern oder privaten in- und ausländischen Gesellschaften; sie spielen jedoch als Verkehrsträger nur eine untergeordnete Rolle. Die meisten Strecken, häufig nur Stichbahnen, verlaufen in einem Streifen bis etwa 500 km von der Küste entfernt. Ausnahmen bilden die Linie São Paulo - Corumbá (nach Bolivien), die Anfang 1968 fertiggestellte Strecke nach Brasília und die Madeira-Mamoré-Bahn in Rondônia. Die Leistungsfähigkeit der Bahnlinien ist unbefriedigend; wechselnde Spurweiten, der schlechte Zustand vieler veralteter Anlagen, zu geringe Schnelligkeit und Sicherheit des Betriebs lassen keine genügende Effektivität zu. Mit dem Weltbankkredit von 175 Mill. Cr\$ sollen die Anlagen im Rahmen des Entwicklungsplanes 1975/79 ausgebaut

und modernisiert werden (u. a. Elektrifizierung der Hauptstrecken).

Der Straßenverkehr wird durch natürliche Gegebenheiten (Entfernungen, Oberflächenverhältnisse, tropisches Klima mit starken Regenfällen) ebenfalls erschwert. Trotzdem hat der Ausbau des Straßennetzes in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Der größte Teil der Straßen ist ohne feste Decke und deshalb nicht ganzjährig zu befahren. Neben dem Süden und Teilen des Ostens besitzt der Nordosten des Landes das dichteste Straßennetz. Die größte Bedeutung kommt den asphaltierten Fernstraßen zu, die von Rio de Janeiro und São Paulo ausgehen bzw. Brasília mit einzelnen Landesteilen verbinden. Im Personenverkehr ist das ausgedehnte Omnibusliniennetz von besonderer Bedeutung. Das wichtigste Einzelprojekt, die südlich des Amazonas über 2 000 km vom Atlantischen Ozean bis zur peruanischen Grenze führende "Transamazônica" ist im Bau. Eine zweite von Süden nach Norden durch das Amazonasgebiet führende 1 777 km lange Straße, die Cuiabá im zentralen Bundesstaat Mato Grosso mit dem Amazonashafen Santarém verbindet, wurde im Oktober 1976 eingeweiht. Beide zusammen sollen als Achse dienen, die eine Bevölkerungsbewegung hin zu den weiten und fruchtbaren Gebieten der Staaten Maranhão und Pará und der zentralen Hochebene auslösen sollen.

Die Binnenschifffahrt ist trotz 52 000 km schiffbarer Binnenwasserstraßen nur wenig entwickelt. Dagegen kommt der Seeschifffahrt im Warenverkehr mit dem Ausland eine überragende Bedeutung zu. Im Süden und Osten wirkt sich der Steilabfall der Küstengebirge und die meist ins Binnenland gerichtete Entwässerung der Flußtäler für die Schiffbarkeit hinderlich aus. Stromschnellen und starke Wasserstandsschwankungen der Flüsse bilden weitere Schwierigkeiten. Den Amazonas können Seeschiffe bis zum Freihafen Manaus und weiter bis Iquitos (Peru) befahren. Ein Projekt, das Flußsystem Tieté-Paraná im Verlauf der nächsten fünf Jahre für die Binnenschifffahrt nutzbar zu machen, ist in Angriff genommen worden. Brasilien besitzt 35 größere Seehäfen, unter denen Santos und Rio de Janeiro (mit zusammen mehr als der Hälfte des gesamten Güterumschlags) die bedeutendsten sind. Der Hafen Rio Grande wird gegenwärtig wesentlich ausgebaut, u. a. sollen auf einem größeren Gelände in- und ausländische Industriefirmen angesiedelt werden. Der Anteil der Küstenschifffahrt (z. T. auch Flußschifffahrt) am Umschlag der einzelnen Seehäfen ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen weniger als 10 und über 80 %. Die Regierung bemüht sich um eine Vergrößerung und Modernisierung der Handelsflotte und den Ausbau der Werftindustrie. Brasilien ist heute die führende Schifffahrtsnation Südamerikas.

Der Luftverkehr verfügt über ein Netz, das sich über das gesamte Land erstreckt. Die VARIG (Empresa de Viação Aérea Rio Grandense S.A.) betreibt das größte Inlandflugnetz und im internationalen Verkehr insbesondere Linien nach den Vereinigten Staaten, Süd- und Mittelamerika sowie nach Europa.

G e l d und K r e d i t : Dem "Banco Central da República do Brasil" als Zentralbank des Landes obliegen die Notenemission und die Wahrnehmung aller Zentralbankfunktionen. Die Bank betreibt außerdem das private Kreditgeschäft. Im September 1968 wurde eine Politik flexibler Wechselkurse eingeführt. Die Währungspolitik, auf der Basis kleiner (zwischen 0,65 und 2,61 %) und häufi-

ger (etwa monatlicher) Wechselkursänderungen, soll den Export stützen und stabilisieren. Die Abwertungen in kurzen Abständen sollen eine einigermaßen zutreffende Wertrelation zwischen inländischer und Fremdwährung aufrechterhalten. Die Politik der Cruzeiro-Abwertungen wurde auch 1977 fortgesetzt. Am 18. Oktober 1977 wurde der Cr\$ gegenüber dem US-\$ zum 11. Male im laufenden Jahr abgewertet; der Abwertungssatz betrug 1,7 %. Im Verlauf des Jahres 1977 ist bis Oktober damit die Währung um 19,2 % gegenüber dem US-\$ abgewertet worden.

Öffentliche Finanzen: Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war im letzten Jahrzehnt durch erhebliche Defizite gekennzeichnet, die weitgehend durch Notenemission gedeckt und dadurch zu einer Huptursache der Inflation wurden. Die Inflation beeinflusst ihrerseits die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Das Hauptgewicht der öffentlichen Finanzen liegt bei der Bundesregierung, deren Anteil an den gesamten öffentlichen Einnahmen und Ausgaben über 80 % erreicht (Staatshaushalt i.e.S.). Der Rest entfällt auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten), öffentliche Stiftungen und autonomen Körperschaften. Im Haushaltsentwurf 1978 sind Gesamteinnahmen und -ausgaben von je 401 Mrd. Cr\$ vorgesehen. Von den Gesamtausgaben wurden 222,8 Mrd. für laufende Ausgaben und 178,2 Mrd. Cr\$ für Kapitalausgaben veranschlagt. Zusammen mit dem Haushaltsentwurf 1978 hat der Staatspräsident dem Kongreß den öffentlichen Investitionsplan 1978/80 mit einem Gesamtvolumen von 564 Mrd. Cr\$ vorgelegt.

Die Einnahmen setzen sich zu einem erheblichen Teil aus den Steuerarten Industriewarensteuer und Einkommensteuer sowie den Zolleinnahmen zusammen. Auf der Ausgabenseite sollen sich die Personalausgaben verringern, während für die wichtigsten Haushaltsposten Erziehung, Gesundheit, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technologie eine Steigerung vorgesehen ist.

Preise und Löhne: Die Entwicklung ist infolge der seit Jahren herrschenden Inflation schwer übersehbar. Die Ausfuhrerlöse reichten nicht aus, neben dem Importbedarf an Konsumgütern die notwendigen Mittel für ein Investitionsvolumen bereitzustellen, das die erforderlichen Wachstumsraten der Produktion sichern könnte. Das Ergebnis war eine scharfe Drosselung der Konsumgütereinfuhr mit entsprechenden Rückwirkungen auf deren Preise. Durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Ankaufspreise wurde dieser Sektor dem Geldmarktniveau angepaßt, andererseits entstand durch die landwirtschaftliche Preispolitik eine Verknappung (demzufolge Verteuerung) bei Grundnahrungsmitteln, deren Anbau zugunsten gewinnbringender Kulturen (Soja) stark zurückging. Die Jahresrate der Inflation erreichte mit 46,4 % (nach Angaben der Fundação Getulio Vargas) im April 1977 eine vorläufige Rekordhöhe. Die von der Regierung verfügbaren Maßnahmen (u.a. Kreditrestriktionen, Verschärfung der Preiskontrollen) sollen den Inflationsdruck abschwächen.

Das Lohnsystem gliedert sich in drei große Bereiche. Der erste umfaßt diejenigen Lohnempfänger, die nach den gesetzlichen Mindestlöhnen bezahlt werden. Die Mindestlöhne sind regional und von Branche zu Branche verschieden und werden von Zeit zu Zeit revidiert. Neben der Erhöhung der Mindestlöhne zum 1. Mai 1975 (um 41 %) erfolgte eine Senkung der sog. Warenverkehrssteuer für Industrieprodukte für verschiedene Waren. Nach einjähriger Gültigkeitsdauer erfolgte abermals eine Anhebung der Mindestlöhne um 44,14 %. Am 1. Mai 1977 wurden die Mindestlöhne um 44 % angehoben, um somit einen Kaufkraftausgleich zu schaffen. Den zweiten Bereich bilden die aufgrund von Kollektivverträgen geregelten Arbeitsentgelte in der Privatwirtschaft. Der dritte Bereich umfaßt die Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst einschl. der Betriebe, die sich ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Wegen des starken Einflusses der Regierung zeigt dieser Lohnbereich häufig von der Gesamtentwicklung abweichende, u. U. gegensätzliche Tendenzen.

Klima^{*)} (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Belém	Manaus	Quixeramobim	Recife	Aracaju	Gaetité	Brasília	Goiás
Monat	1°S 48°W 13 m	3°S 60°W 43 m	5°S 40°W 207 m	8°S 35°W 29 m	11°S 37°W 4 m	14°S 43°W 886 m	16°S 47°W 912 m	16°S 50°W 512 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1 ^{II}	27,3 ^{IV}	29,2	27,2 ^{II}	27,2 ^{II}	23,3 ^{III}	23,3 ^X	26,2 ^{IX}
Juli	27,0 ^V	29,0 ^X	26,6	24,0	24,9	19,5	19,0 ^{VI}	22,6
Jahr	16,5	28,0	27,9	26,0	26,1	22,0	21,4	24,2

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	354 ^{III}	240 ^{III}	151 ^{III}	275 ^{VI}	171 ^V	150 ^{XII}	376 ^{XII}	317
Juli	60 ^{XI}	33 ^{VIII}	1 ^{IX,X}	25 ^{X,XI}	23 ^{XI}	7 ^{VIII}	3 ^{VI}	0
Jahr	2 436	1 791	658	1 609	948	782	1 719	1 644

Fußnote siehe S. 11.

Station Lage Seeshöhe	Belo Horizonte 20°S 44°W 857 m	Três Lagoas 21°S 52°W 314 m	Rio de Janeiro 23°S 43°W 60 m	São Paulo 24°S 47°W 820 m	Curitiba 25°S 49°W 908 m	Floria- nópolis 28°S 49°W 29 m	Pôrto Alegre 30°S 51°W 15 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,5 ^{II}	27,0	26,1 ^{II}	22,0 ^{II}	21,5	25,2	25,2 ^{II}
Juli	16,8 ^{VI}	20,5	20,4	15,2	12,4 ^{VI}	16,9	14,0
Jahr	20,4	24,4	23,0	18,6	17,2	20,9	19,5

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	329	180	144	221 ^{XII}	173	167	133 ^{IX}
Juli	10	25	45 ^{VIII}	45	63	47	77 ^X
Jahr	1 513	1 249	1 139	1 428	1 452	1 207	1 282

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 km ²			8 512		
Landfläche	1 000 km ²			8 457		
Gesamtbevölkerung ¹⁾ JM	1 000	93 193 ^{a)}	104 243	107 145	110 124	113 209
Bevölkerungsdichte (Land- fläche)	Einw. je km ²	11,0	12,3	12,7	13,0	13,4
Jährl. Bevölkerungszunahme ..	%	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8
Hauptstadt	Land- fläche	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1977 ⁴⁾		
		Bevölkerung				Einwohner
	1 000 km ²	1 000				je km ²
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen, Bundesstaaten und Territorien 5)						
Norden (Norte)						
Rondônia 6)	Pôrto Velho	3 554,0	2 602	3 604	4 485	1,3
Acre 7)	Rio Branco	243,0	71	111	153	0,6
Amazonas	Manaus	152,6	160	215	264	1,7
Roraima 6)	Boa Vista	1 559,0 ^{b)}	721	955	1 152	0,7
Pará	Belém	230,1	29	41	51	0,2
Amapá 6)	Macapá	1 227,5	1 551	2 167	2 711	2,2
Nordosten (Nordeste)		139,1	69	114	154	1,1
Maranhão	São Luís	1 542,3	22 429	28 112	33 642	22
Piauí	Teresina	324,6	2 492	2 993	3 471	11
Ceará	Fortaleza	250,9 ^{c)}	1 263	1 681	2 110	8,4
Rio Grande do Norte	Natal	146,8	3 338	4 362	5 409	37
Paraíba	João Pessoa	53,0	1 157	1 550	1 973	37
Pernambuco	Recife	56,4	2 018	2 383	2 785 ^{d)}	49
Alagoas	Maceió	98,3	4 137	5 161	6 141	62
Fernando de Noronha 6) ..	-	27,7 ^{e)}	1 271	1 588	1 873	67 ^{f)}
		0,05 ^{e)}	1,4	1,2	.	40 ^{f)}

1) Wohnbevölkerung. Volkszählungsergebnis vom 1. September 1960: 70 119 071 ortsanwesende Einwohner, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 4) JM. - 5) Die Regionen sind keine Verwaltungseinheiten, sondern jeweils mehrere unter geographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefaßte Staaten (Zähleinheiten, z.T. auch Planungsregionen). - 6) Bundesterritorium. - 7) 1960 Bundesterritorium, seit 1965 Bundesland (Staat).

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - b) Ohne 2 680 km² strittiges Gebiet zwischen Amazonas und Pará. - c) Ohne 2 614 km² strittiges Gebiet zwischen Piauí und Ceará. - d) Einschl. Fernando de Noronha. - e) Einschl. der Gebiete Atol das Rocas und Penedos São Pedro e São Paulo. - f) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Land- fläche	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1977 ³⁾	
			Bevölkerung			Einwohner je km ²
		1 000 km ²	1 000			
Sergipe	Aracaju	22,0	760	901	1 031	47
Bahia	Salvador	560,0	5 991	7 493	8 850	16
Südosten (Sudeste)		918,8	31 063	39 853	47 703	52
Minas Gerais	Belo Horizonte	582,6	9 960	11 487	12 985	22
Espírito Santo	Vitória	45,6 ^{a)}	1 418	1 599	1 777	39
Rio de Janeiro	Niterói	42,1	3 403	4 743	5 901	140
Guanabara	Rio de Janeiro	1,2	3 307	4 252	5 118	4 265
São Paulo	São Paulo	247,3	12 975	12 772	21 922	89
Süden (Sul)		562,1	11 892	16 496	20 494	36
Paraná	Curitiba	199,1	4 296	6 930	9 146	46
Santa Catarina	Florianópolis	95,5	2 147	2 902	3 553	37
Rio Grande do Sul	Porto Alegre	267,5	5 449	6 665	7 795	29
Mittelwesten (Centro-Oeste)		1 879,4	3 007	5 073	6 885	3,7
Mato Grosso	Guiabá	1 231,5	910	1 597	2 191 ^{b)}	1,8
Goiás	Goiânia	642,0	1 955	2 939	4 694 ^{b)}	7,3
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Brasília	5,8	142	537	.	.

		Einheit	1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.		37,8		37,1		
Gestorbene	je 1 000 Einw.		9,5		8,8		
			1965	1972	1973	1974	1975
Einwanderer	Anzahl		9 838	8 767	5 931	6 766	11 566
nach ausgewählten Her- kunftsländern 4)							
Vereinigte Staaten	Anzahl		979	1 068	874	1 014	1 414
Italien	Anzahl		642	535	402	478	1 356
Bundesrep. Deutschland ..	Anzahl		365	635	404	641	1 248
Chile	Anzahl		47	305	860	700	1 203
Argentinien	Anzahl		138	370	628	775	1 095
Portugal	Anzahl		3 262	1 095	581	426	959
Großbritannien und Nord- irland	Anzahl		322	301	262	320	536
Uruguay	Anzahl		192	203	165	274	469
Spanien	Anzahl		550	470	225	244	410
Niederlande	Anzahl		192	143	77	109	239
China (Taiwan)	Anzahl		402	897	358	319	198
Bolivien	Anzahl		41	143	46	115	.
Japan	Anzahl		903	472	25	75	111

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1975 ⁵⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	42,7	21,1	42,0	20,8	41,7	20,6
15 - 45	43,1	22,0	43,3	22,0	43,1	21,5
45 - 65	11,3	5,5	11,3	5,6	11,5	5,9
65 und älter	2,9	1,5	3,3	1,7	3,7	2,0

Einheit		1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1975	1976	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land JM ⁶⁾						
in Städten	1 000	32 005	52 085	64 091	66 727	69 458
	%	45,1	55,9	59,8	60,6	61,4
in Landgemeinden	1 000	38 988	41 054	43 055	43 397	43 751
	%	54,9	44,1	40,2	39,4	38,6

1) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Berichtiges Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 3) JM. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den letzten Wohnsitz der Einwanderer. - 5) Projektionen der ILO, Genf. - 6) Städtische und vorstädtische Bereiche der Verwaltungszentren der Munizipien und Distrikte.

a) Einschl. der Inseln Trinidad und Martin Vaz. - b) Einschl. Bundesdistrikt (JM 1975: 763 254 Einwohner; 132 je km²).

Gegenstand der Nachweisung	Bundesland (Staat)	1960	1970	1975	1976
		1 000			
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)					
Brasília, Hauptstadt	Bundesdistrikt	93	269	763	770
São Paulo	São Paulo	3 825	5 925	7 199	8 100
Rio de Janeiro	Guanabara	3 307	4 252	4 858	.
Porto Alegre	Rio Grande do Sul	641	886	1 044	2 500
Recife	Pernambuco	797	1 061	1 250	1 700
Belo Horizonte	Minas Gerais	693	1 235	1 557	1 600
Salvador	Bahia	556	1 007	1 237	1 100
Fortaleza	Ceará	515	858	1 110	.
Nova Iguaçu	Rio de Janeiro	.	728	932	.
Belém	Pará	402	633	772	.
Curitiba	Paraná	361	609	766	.
Goiânia	Goiás	154	381	518	.
Manaus	Amazonas	175	312	389	.
Niterói	Rio de Janeiro	245	324	376	.
Natal	Rio Grande do Norte	163	264	344	.
São Luís	Maranhão	160	265	330	.
Maceió	Alagoas	170	264	324	.
Teresina	Piauí	145	220	290	.
João Pessoa	Paraíba	155	222	288	.

1970 ²⁾		
	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit		
Katholiken (röm.-kath.)	85 472	91,7
Protestanten	4 815	5,2
Spiritisten	1 178	1,3
darunter:		
Kardecisten JE	516	0
Umbandisten JE	195	0
Andere 3)	1 670	1,8

Gesundheitswesen

Einheit		1968	1970	1971	1973	1974
Krankenhäuser	Anzahl	3 397	3 830	4 002	4 489	4 741
staatlich	Anzahl	506	584	633	736	800
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2 641	2 973	3 118	3 533	3 748
Fachkrankenhäuser	Anzahl	756	857	884	956	993
darunter:						
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl	228	276	286	331	331
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	214	206	216	206	206
Tuberkulose	Anzahl	106	105	101	103	98
Lepraheime	Anzahl	36	35	34	33	35
Kliniken für Krebsbe- handlung	Anzahl	18	18	20	19	24
Ambulatorien in Kranken- häusern	Anzahl	2 546	3 075	3 265	3 815	4 055
Ärztliche Beratungsstellen in Krankenhäusern	Anzahl	406	474	496	446	394
Betten in Krankenhäusern	1 000	321,5	354,4	371,2	387,1	391,1
Allgemeine Krankenhäuser ...	1 000	88,6	98,0	95,9	104,6	103,5
Fachkrankenhäuser	1 000	232,9	256,4	275,3	282,5	287,6
darunter:						
Psychiatrie und Neurologie	1 000	74,6	83,6	87,4	86,7	91,0
Gynäkologie und Geburts- hilfe	1 000	31,9	31,0	33,5	40,3	40,7
Tuberkulose	1 000	25,8	24,4	39,7	24,8	22,1
Lepraheime	1 000	18,2	22,6	13,7	15,2	15,8
Kliniken für Krebsbe- handlung	1 000	3,0	2,9	2,7	2,6	3,3

1) 1960 und 1970: Zählungsergebnisse, 1975 und 1976: JM. 1960 nur ortsanwesende Bevölkerung. -
2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 3) Orthodoxe, Juden, Buddhisten u. a.
(einschl. 715 056 Personen ohne Glaubensbekenntnis und ohne Angabe).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1970	1971	1973	1974
Krankenstationen	Anzahl	2 149	2 268	2 190	2 901	3 302
staatlich	Anzahl	698	873	866	1 029	1 122
darunter: Ambulatorien	Anzahl	1 130	.	1 610	2 308	2 713
darunter für:						
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl	18	.	21	31	39
Leprakranke	Anzahl	11	.	3	2	3
Krebskranke	Anzahl	9	.	10	15	18
Ärztliche Beratungsstellen	Anzahl	44	.	50	43	43
Ambulatorien 1)	Anzahl	.	2 003 ^{a)}	2 043	2 672	3 037
Medizinisches Personal 2) JE						
Ärzte	Anzahl	55 743	63 390	64 160	76 277	86 259
Zahnärzte	Anzahl	5 219	5 273	5 334	6 319	7 207
Apotheker	Anzahl	1 466	2 554	1 785	2 125	2 394
Krankenpflegepersonen 3) ...	Anzahl	32 113	37 371	36 533	43 542	49 378
mit Diplom	Anzahl	7 037	7 329	7 617	8 624	9 675
Hebammen	Anzahl	2 168	2 381	2 486	1 815	2 557
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Neuerkrankungen 4)						
Typhus und Paratyphus	1 000	11	11	4 ^{b)}	7	12
Tuberkulose	1 000	112	81	36	45	33 ^{a)}
Lepra 5)	1 000	.	22 ^{c)}	133	136	139 ^{a)}
Diphtherie	1 000	10	14	5	13	8
Keuchhusten	1 000	81	90	.	77	67
Meningitis 6)	1 000	.	3	.	10	41
Poliomyelitis	1 000	12	31	6	15	6
Malaria	1 000	46	77	82	76	64
Syphilis	1 000	65	28	.	60	43
Gonokokkeninfektion	1 000	40	41	.	25	61 ^{e)}
Trachom 7)	1 000	65	36	30	17	17 ^{e)}
Pest 8)	Anzahl	101	146	169	152	290 ^{f)}
		1971	1972	1973	1974	1975
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in Hauptstadtbezirken 9)						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	26 380	24 551	22 355	17 528	11 329
Bösartige Neubildungen 10) ..	Anzahl	12 772	14 069	8 374	6 624	5 293
Krankheiten des Nervensystems	Anzahl	1 479	1 481	1 475	1 761	974
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	32 859	33 823	19 944	16 436	11 381
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	12 217	11 833	10 250	7 878	5 361
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	3 848	4 096	3 034	2 418	1 311
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	1 566	1 556	1 217	961	673
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 800	1 835	1 117	1 156	825
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	574	1 973	2 558	2 258	5 341
Pocken	1 000	13 883	10 005	8 277	.	8 222
Gelbfieber	1 000	1 169	3 031	3 074	1 726	.

1) Räume, die von praktizierenden Ärzten unterhalten werden, in denen sie kostenlos ambulante Behandlungen vornehmen. - 2) Personal in medizinischen Einrichtungen. - 3) Einschl. Hilfspflegepersonen. - 4) Bestätigte Fälle (Laboruntersuchungen). - 5) Registrierte Fälle. - 6) Epidemische Zerebrospinalmeningitis. - 7) In 21 Bundesstaaten, außer 1971 (20 Bundesstaaten) und 1974 (19 Bundesstaaten). - 8) Neuerkrankungen. - 9) Ohne Florianópolis und São Paulo. 1972: ohne Cuiabá. 1973: ohne Cuiabá, Niterói und Rio de Janeiro. 1974: ohne Cuiabá, Niterói, Rio de Janeiro, Aracaju, João Pessoa, São Luís, Porto Alegre und Goiânia. 1975: nur Manaus, Belém, Teresina, Salvador, Belo Horizonte, Vitória, Curitiba und Brasília. - 10) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) Außerdem 173 Beratungsstellen. - b) Nur Typhus abdominalis. - c) Unvollständige Angabe. - d) 1975: 140 091. - e) 1975: 17 487 (24 Bundesstaaten). - f) 1975: 496 (13 Bundesstaaten), 1976: 97.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974
Bildungswesen ¹⁾						
Schulen und andere Lehranstalten ²⁾						
Grundschulen	1 000	125	146	179	177	181
Weiterführende Schulen ³⁾ ..	Anzahl	9 196	14 779	22 958	10 585	10 885
Allgemeinbildend	Anzahl	5 095	8 707	.	.	.
Berufsbildend	Anzahl	2 290	3 412	.	.	.
Lehrerbildend	Anzahl	1 811	2 660	.	.	.
Hochschulen ⁴⁾						
Grundstudienstufe	Anzahl	1 224	2 166	3 124	.	3 080
Zweite Studienstufe	Anzahl	56	55	203	299	401
Lehrkräfte ⁵⁾						
Grundschulen	1 000	351	457	770	699	887
Weiterführende Schulen ³⁾ ..	1 000	145	309	372	143	156
Allgemeinbildend	1 000	90	208	.	.	.
Berufsbildend	1 000	31	61	.	.	.
Lehrerbildend	1 000	23	39	.	.	.
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	33	.	.	.	85
Zweite Studienstufe	Anzahl	556	.	2 912	3 173	5 231
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	9 923	12 812	18 371	18 573	19 287
Weiterführende Schulen ³⁾ ..	1 000	2 154	4 084	5 589	1 478	1 682
Allgemeinbildend	1 000	1 554	3 053	.	690	628
Berufsbildend	1 000	380	683	.	510	779
Lehrerbildend	1 000	220	348	.	277	271
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	156	425	688	.	866
Zweite Studienstufe	Anzahl	2 355	4 995	7 833	12 351	17 081
		1971	1972	1973	1974	1975
Kurse des "MOBRAL" ⁶⁾						
Teilnehmer	1 000	3 671	6 159	6 715	6 662	6 030
alphabetisiert	1 000	1 081	1 924	1 784	1 924	1 657

Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen ⁷⁾	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
10 Jahre und älter	39,3	35,6	42,6	32,0 ^{a)}	29,6	34,2
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 20	33,0	30,7	35,0	25,2	26,7	23,7
20 - 25	33,0	30,7	35,0	26,0	25,0	26,9
25 - 30	34,9	30,8	38,7	29,5	27,5	31,5
30 - 40	38,1	32,1	42,9	32,0	27,8	36,0
40 - 50	44,3	37,5	51,3	37,9	32,4	43,4
50 - 60	48,8	39,9	58,4	44,6	37,4	52,0
60 und älter	56,2	47,6	64,8	52,1	44,1	59,8

	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 8)	Mill. Cr\$	1 337,1	2 243,8	2 537,3	3 495,5	5 262,1 ^{b)}
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	996,3	1 831,1	1 910,7	2 803,5	4 399,8
Investitionen	Mill. Cr\$	315,8	412,7	626,6	692,0	862,3

1) Schuljahr: März bis Dezember. - 2) Bei Grundschulen werden Schuleinheiten, bei den übrigen Lehranstalten Unterrichtsgruppen bzw. Klassen ("cursos") ausgewiesen. - 3) Erste (Dauer 4 Jahre) und zweite Stufe (Dauer 3 Jahre). Ab 1973 nur zweite Stufe. - 4) "Ensino superior". Haupt- oder Grundstudienstufen: "cursos de graduação", zweite Studienstufe: "cursos de pós-graduação". 1973 gab es 65 Universitäten, dar. 10 private (katholische), von denen 60 nach 1945 gegründet wurden und z.T. noch im Aufbaustadium sind. 5) Durch Doppelerfassungen überhöhte Angaben; viele Lehrer unterrichten gleichzeitig an mehreren Schulen. - 6) Movimento Brasileiro de Alfabetização. - 7) Zählungsergebnisse. - 8) Nur Ausgaben der Bundesregierung. 1970 einschl. Sonderkredite und -ausgaben.

a) JM 1975: 18,7 % (Angaben des "MOBRAL"). - b) Voranschläge 1976 : 8 351 037, 1977: 16 056 071 Cr\$.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾			1972 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ³⁾	30 295	21 340	8 955	<u>1 000</u> 33 565	23 890	9 675
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 3) ...	60,0	87,3	34,4	<u>%</u> 52,7	76,1	29,9
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf				<u>1 000</u>		
Selbständige	8 618	7 003	1 615	9 360	7 501	1 860
Mithelfende (unbezahlte) Familienangehörige	5 320	2 665	2 655	5 461	3 179	2 282
Lohn- und Gehaltsempfänger	16 164	11 564	4 600	18 342	13 001	5 341
Sonstige ("Nunca trabalharam")	193	108	85	402 ^{a)}	209	192
Erwerbstätige	29 570 ^{b)}	20 848	8 722	32 543 ^{c)}	23 263	9 280
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	58,5	85,3	33,5	<u>%</u> 51,1	74,1	28,7
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen				<u>1 000</u>		
Land- und Forstwirtschaft .	11 291	8 465	2 826	13 825	10 774	3 051
Produzierendes Gewerbe ....	.	.	.	5 979	4 874	1 105
Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	4 244	3 175	1 069
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	.	.	161	154	7
Verarbeitendes Gewerbe ..	.	.	.	211	199	12
Baugewerbe .....	.	.	.	1 363	1 346	17
Handel .....	.	.	.	2 818	2 209	609
Banken .....	.	.	.	4 828	1 994	2 834
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	.	.	.	1 275	1 196	79
Freiberuflicher Sektor ....	.	.	.	320	218	101
Sozialwesen .....	.	.	.	1 689	539	1 151
Öffentliche Verwaltung ....	.	.	.	1 118	937	181
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche .....	.	.	.	693	523	171
Arbeitslose	725	492	233	1 022	627	395

Einheit		1971	1972	1973	1974	1975
Berufsständische Zusammenschlüsse JE						
Dachverbände (Confederações)	Anzahl	13	13	13	13	13
Verbände (Federações)	Anzahl	221	226	232	231	232
Einzelgewerkschaften (Sindicatos)	Anzahl	5 602	5 794	6 051	6 257	6 479
Mitglieder	1 000	2 668	2 868	3 128	3 360	.
der Arbeitnehmer	Anzahl	2 984	3 094	3 302	3 468	3 627
Mitglieder	1 000	2 318	2 488	2 720	2 931	.
Arbeitgebervereinigungen	Anzahl	2 505	2 581	2 624	2 659	2 944
Mitglieder	1 000	257	280	305	320	.
in Landgemeinden	Anzahl	1 290	1 365	1 389	1 406	1 445
Berufsverbände der freien Berufe	Anzahl	113	119	125	130	132
Mitglieder	1 000	93	99	103	109	.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ..	Mill. ha	191,8	195,5	199,2	202,9	206,6
bewässert	Mill. ha	1,0	1,2	1,2	1,2	1,0

1) Personen im Alter von 14 Jahren und älter. 1. Vj. - 2) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. 4. Vj. - 3) Ohne Nordregion, Mato Grosso, Goiás und Bundesdistrikt (Distrito Federal. 1972 Erwerbspersonen: 247 386, Erwerbstätige: 235 350).

a) Darunter 367 025 erstmals Arbeitsuchende. - b) Darunter 218 757 erstmals Arbeitsuchende (männlich 173 712, weiblich 45 045). - c) 1974: 33 Mill., 1975: 35 Mill., September 1976: 36 bis 37 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ackerland ¹⁾	Mill. ha	34,5	35,0	35,5	36,0	36,6
Wiesen und Weiden	Mill. ha	157,3	160,5	163,7	166,9	170,0
Waldfläche	Mill. ha	515,6	514,2	512,8	511,4	510,0
Sonstige Fläche	Mill. ha	143,8	141,5	139,2	136,8	129,1
		1970	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft						
Ernteflächen ausgewählter Nutzpflanzen						
Mais	1 000 ha	9 858	9 924	10 493	10 671	11 173
Weizen	1 000 ha	1 895	1 839	2 471	2 931	3 542
Reis	1 000 ha	4 979	4 795	4 378	5 199	6 588
Zuckerrohr	1 000 ha	1 705	1 959	2 053	1 954	2 142
Bananen	1 000 ha	278	310	301	302	305
Soja	1 000 ha	1 319	3 615	5 243	5 824	6 416
Rizinus Samen	1 000 ha	381	496	618	395	270
Baumwolle	1 000 ha	4 195	4 319	3 791	3 821	3 423
Kaffee	1 000 ha	2 403	2 080	2 270	2 630	1 091
Kakao	1 000 ha	444	416	512	347	495
Tabak	1 000 ha	245	234	234	249	281
Agaven (Sisal)	1 000 ha	310	248	263	311	.
Apfelsinen	1 000 ha	202	449	368	407	423
		1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	442	412	348	389	410
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	875	690	724	806	915
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	440	456	529	521	588
Schlepperbestand JE	1 000	194	226	163	308	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	110	109	117	116	125
je Einwohner	1970 = 100	104	100	105	101	106
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	107	109	116	117	133
je Einwohner	1970 = 100	102	101	104	102	113
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	14 891	14 109	16 285	16 354	17 929
	dt/ha	14,1	14,2	15,8	15,6	16,1
Weizen	1 000 t	983	2 031	2 859	1 788	3 200
	dt/ha	4,2	11,0	11,6	6,1	9,1
Reis	1 000 t	6 761	7 167	6 483	7 538	9 560
	dt/ha	14,9	15,0	15,6	14,3	14,5
Hafer	1 000 t	25	38	39	45	39
Kartoffeln	1 000 t	1 720	1 557	1 673	1 669	1 814
	dt/ha	85	76	92	87	90
Zuckerrohr	1 000 t	95 074	91 877	96 412	91 386	104 049
	dt/ha	475	469	446	452	461
Süßkartoffeln	1 000 t	2 249	1 814	1 673	1 669	1 730
	dt/ha	122	115	92	91	94 ^{a)}
Maniok	1 000 t	29 829	26 559	24 715	25 812	26 446 ^{a)}
Bohnen, trocken	1 000 t	2 347	2 229	2 238	2 271	1 923 ^{b)}
Saubohnen, trocken	1 000 t	80	86	87	87	88 ^{c)}
Sojabohnen	1 000 t	3 666	5 012	7 876	9 892	11 227 ^{c)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	956	590	439	441	514 ^{d)}
Rizinusbohnen	1 000 t	385	449	573	353	227
Baumwoll Samen	1 000 t	1 277	1 215	1 070	980	760
Kokosnüsse	1 000 t	300	274	254	241	244
Tomaten	1 000 t	892	809	1 035	1 047	1 171
Zwiebeln	1 000 t	282	306	341	349	417
Knoblauch	1 000 t	38	30	31	32	33
Wassermelonen	1 000 t	475	478	490	505	520
Weintrauben	1 000 t	450	394	564	587	636
Birnen	1 000 t	50	31	40	42	44
Pfirsiche	1 000 t	130	140	145	147	150
Apfelsinen	1 000 t	3 300	4 929	6 232	6 333	7 286
Mandarinen ⁴⁾	1 000 t	280	252	300	312	323
Zitronen	1 000 t	58	65	65	70	72
Pampelmusen	1 000 t	32	30	28	30	33
Feigen	1 000 t	15	14	16	16	.

1) Einschl. 8 Mill. ha Dauerkulturen. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umbasierung von 1961/65 D = 100. - 4) Einschl. Klementinen.

a) 1977: 27 Mill. t. - b) 1977: 2,3 Mill. t. - c) 1977: 12,5 Mill. t. - d) 1977: 356 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Avocados	1 000 t	110	100	110	117	125
Mangofrüchte	1 000 t	600	559	600	618	635
Ananas	1 000 t	350	488	500	515	501
Bananen	1 000 t	7 000	7 128	6 974	7 081	7 526
Erdbeeren	t	700	500	500	500	500
Edelkastanien	t	120	92	100	100	100
Walnüsse	t	450	1 641	1 700	1 700	1 700
Kaffee	1 000 t	1 600	873	1 610	1 228	400 ^{a)}
Kakaobohnen	1 000 t	181	196	200	290	243
Tabak	1 000 t	263	234	304	287	304
Jute	1 000 t	50	62	61	84	84
Sisal	1 000 t	230	258	293	314	190
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	672	640	564	517	403 ^{b)}
Naturkautschuk	1 000 t	26	23	19	19	20 ^{b)}
Schwarzer Pfeffer	1 000 t	14,3 ^{c)}	24,9	.	28,1	29,6
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	8 992	9 350	9 500	9 550	9 600
Maultiere	1 000	4 710	4 700	4 710	4 715	4 720
Esel	1 000	2 800	2 800	2 850	2 900	2 950
Rinder	1 000	81 000	85 000	90 437	92 480	94 802
Milchkühe	1 000	10 020	9 750	11 000	9 300	13 850
Büffel	1 000	140	145	159	166	172
Schweine	1 000	32 100	33 000	34 000	35 000	35 636
Schafe	1 000	25 000	25 500	26 000	26 500	27 137
Ziegen	1 000	14 440	16 000	16 000	16 000	16 200
Hühner	Mill.	235	255	272	272	280
Enten	1 000	8 300	8 400	8 500	8 600	8 800
Truthühner	1 000	4 550	4 700	4 900	5 000	5 100
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	10 856	11 409	10 600	10 785	11 100
Schweine	1 000	11 522	10 456	10 791	10 955	11 200
Schafe	1 000	2 270	2 250	2 312	2 400	2 500
Ziegen	1 000	1 950	2 000	2 018	2 100	2 193
Pferdefleisch	1 000 t	53	68	63	68	69
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	2 095	2 202	2 120	2 157	2 220
Schweinefleisch	1 000 t	772	701	723	734	765
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	57	59	60	62	63
Geflügelfleisch	1 000 t	357	368	379	410	442
Kuhmilch	1 000 t	7 516	7 211	8 470	7 114	10 667
Ziegenmilch	1 000 t	87	96	96	97	98
Eier	1 000 t	484	491	508	522	541
Hühnereier	1 000 t	466	473	490	504	522
Honig	1 000 t	6	5	5	5	5
Rohseide	t	385	540	500	530	560
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	37,1	35,7	34,4	28,9	29,8
Wolle, rein	1 000 t	23,4	22,5	23,3	18,2	18,8
Pferdehäute, frisch	1 000 t	13,7	14,0	14,3	14,3	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	338	355	340	348	356
Schaffelle, frisch	1 000 t	6,2	6,3	6,5	6,7	6,9
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,9	6,0	6,1	6,3	6,6
Seidenkokons	1 000 t	2,2 ^{d)}	5,1	4,8	.	.
Forstwirtschaft²⁾						
		1971	1972	1973	1974	1975
Holzeinschlag	Mill. m ³	164,6	163,8	163,7	163,0	164,0
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	26,3	26,1	25,1	23,7	24,0
Laubholz	Mill. m ³	138,3	137,7	138,5	139,3	140,0
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	24,6	23,8	23,7	23,0	24,0
Brennholz	Mill. m ³	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0
		1970	1971	1973	1974	1975
Wald- und Sammelwirtschaft						
Ausgewählte Erzeugnisse						
Karnaubawachs	1 000 t	20	22	19	19	7 ^{e)}
Vogelbeeren	1 000 t	5	7	3	4	.
Babassukerne	1 000 t	181	193	212	222	245 ^{f)}
"Oiticica"-Früchte	1 000 t	20	50	56	46	.

1) Stand: September. - 2) Aufforstung 1976: 1,9 Mill. ha (60 % Eukalyptusbäume).

a) 1977: 888 000 t. - b) Januar bis Mai 1977: 9 000 t. - c) 1970. - d) 1977: 12,5 Mill. t. -

e) Ausfuhr. - f) 1976: 252 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1973	1974	1975	
"Tucum"-Nüsse	1 000 t	7	7	8	10	.	
Kaschunüsse (Cashew)	1 000 t	20	29	37	35	45 ^{a)}	
Paranüsse	1 000 t	104	67	52	36	34 ^{a)}	
Matetee	1 000 t	113	106	104	86	21 ^{a)}	
Brechwurzeln 1)	t	53	62	27	27	.	
Timbowurzeln 1)	t	138	30	23	19	.	
		1971	1972	1973	1974	1975	
Fischerei							
Bestand an Fischereifahrzeugen JM							
Trawler von 100 bis 499 BRT	Anzahl BRT	26	32	43	51	51 ^{b)}	
Trawler von 500 bis 999 BRT	Anzahl BRT	5 766	6 546	9 156	10 729	10 729	
		-	-	1	1	1	
		-	-	860	860	860	
Fangmengen	1 000 t	592	605	699	816	.	
Süßwasserfische	1 000 t	97	83	88	126	.	
Meerestiere	1 000 t	493	522	611	690	.	
Gefangene Wale	Anzahl	75	72	82	32	57	
Walölproduktion	t	967	885	829	773	1 045	
Walratölherzeugung	t	147	178	131	42	96	
		1969	1970 ²⁾	1972	1973	1974	
Produzierendes Gewerbe							
Betriebe							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 856	1 636 ^{c)}	2 392	1 546	1 392	
Verarbeitende Industrie	Anzahl	37 261	70 348 ^{c)}	36 760	67 086	72 177	
Beschäftigte JE							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	50	61 ^{c)}	63	65	65	
Verarbeitende Industrie	1 000	2 047	2 449 ^{c)}	2 469	3 199	3 638	
		1970 ²⁾	1973	1974	1970 ²⁾	1973	1974
Betriebe		Beschäftigte³⁾					
Anzahl		1 000					
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes		70 348	67 086	72 177	2 449	3 199	3 638
nach ausgew. Wirtschaftszweigen							
Nahrungsmittelindustrie ..	17 162	18 277	17 918	316	399	414	
Getränkeherstellung	1 854	1 452	1 404	53	57	55	
Tabakindustrie	95	283	276	14	20	20	
Textilindustrie	3 983	3 588	4 160	340	371	371	
Bekleidungs- und Schuhindustrie	4 922	4 850	4 697	156	221	325	
Holzindustrie 4)	5 846	5 416	6 078	117	149	163	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	3 350	2 980	3 194	92	112	113	
Lederindustrie	642	615	560	24	30	29	
Gummiverarbeitung	761	706	758	32	47	47	
Chemische Industrie	1 941	2 085	2 196	103	137	139	
Kunststoffherstellung	1 026	1 370	1 473	42	73	76	
Pharmazeutische Industrie	433	474	462	31	45	49	
Parfüm-, Seifen- und Kerzenherstellung	531	575	593	18	24	25	
Verarbeitung von Steinen und Erden	8 422	5 101	5 652	201	211	309	
Maschinenbau	3 499	3 887	4 902	174	289	347	
Fahrzeugbau	1 885	1 631	1 685	155	214	224	

1) Für medizinische Zwecke. - 2) Zensusergebnisse. - 3) JE. - 4) Ohne Möbelherstellung.

a) Ausfuhr. - b) 1976: 53 Trawler mit 10 973 BRT. - c) Einschl. Heimarbeitsbetriebe.

Gegenstand der Nachweisung	1968	1969	1970 ¹⁾	1968	1969	1970 ¹⁾
	Betriebe			Beschäftigte ²⁾		
	Anzahl					
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 621	1 856	1 636	49 221	49 818	60 545
1 - 4	733	825	57	1 626	1 918	.
5 - 9	303	380	750	1 948	2 504	4 898
10 - 19	196	211	398	2 716	2 924	5 351
20 - 49	164	213	250	5 031	6 286	7 377
50 - 99	66	81	84	4 700	5 765	5 943
100 - 249	45	48	53	6 470	7 072	8 175
250 - 499	19	21	20	7 079	7 691	7 628
500 - 999	9	9	7	6 197	6 295	4 485
1 000 und mehr	7	6	7	13 445	9 363	6 996
Ohne Angabe	79	62	10	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	37 016	37 261	70 348	2 026 320	2 047 137	2 449 070
1 - 4	6 788	6 987	7 244	18 811	19 244	.
5 - 9	8 099	7 862	27 529	53 965	52 591	177 572
10 - 19	7 129	7 174	15 382	97 803	98 328	207 113
20 - 49	6 911	7 054	10 972	214 826	218 680	334 413
50 - 99	3 372	3 365	4 331	236 012	234 511	300 937
100 - 249	2 259	2 265	2 752	350 936	349 013	425 104
250 - 499	911	932	1 027	316 006	319 984	355 551
500 - 999	442	457	453	304 633	309 556	307 251
1 000 und mehr	208	220	181	433 328	445 230	189 396
Ohne Angabe	897	945	477	.	.	.

1) Zensusergebnisse. - 2) JE. - 3) In Rio de Janeiro und São Paulo. - 4) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 5) Ab 1975: Ausfuhr.

a) Januar bis November. - b) Nur São Paulo, Januar bis Mai. - c) 1972. - d) Januar bis Oktober. - e) 1. Hj. Einschl. Abfall.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Manganerz	1 000 t	2 402	2 594	2 800	2 828	1 070 ^{a)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	4,5	3,4	3,5	1,7	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	29,9	26,9	25,9	26,5	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	19,0	27,3	33,0	34,0	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	3,8	5,4	5,4	4,1	0,4 ^{b)}
Ilmenitkonzentrat	1 000 t	3,8	6,4	6,7	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	3,4	2,7	3,0	3,2	.
Chromerz	1 000 t	384	327	424	.	.
Silber	t	13,8	15,9	16,4	.	.
Gold	kg	6 338	6 946	5 864	3 852	.
Wolframkonzentrat	t	1 508	1 668	1 641	.	.
Scheelit 1)	t	1 723	1 343	1 382	1 395	.
Manazitkonzentrat	t	2 089	1 439	1 400	.	.
Bauxit	1 000 t	765	849	858	1 277	.
Tonerde	1 000 t	192	201	220	241	.
Glimmer 1)	t	2 550	1 673	472	.	.
Salz	1 000 t	2 168	1 855	1 552	2 145	.
Erdöl	1 000 t	8 232	8 376	8 724	8 460	8 484
Erdgas 2)	Tcal ³⁾	2 388	2 676	5 232	7 344	5 748
Kalkstein	Mill. t	19,5	26,2	25,8	.	.
Marmor	1 000 t	45,8	66,9	103,5	.	.
Baryt (Schwerspat)	1 000 t	87,6	53,6	60,7	.	.
Graphit	1 000 t	27,3	25,8	28,6	.	.
Diamanten	1 000 Kt	310	320	320	.	.
Beryll 1)4)	t	1 551	1 210	1 100	.	.
Quarz	1 000 t	21,5	15,7	20,4	.	.
Zirkon	t	4 214	3 094	2 518	.	.
Achat 1)	t	1 032	1 314	1 519	2 466	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 m ³	12 577	13 273	14 134	14 311	7 860 ^{c)}
Leuchtöl	1 000 m ³	2 302	2 549	2 325	2 451	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 m ³	1 283	1 487	1 691	1 773	.
Heizöl, leicht	1 000 m ³	10 607	10 889	12 278	13 949	8 660 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	13 184	13 891	15 224	15 696	.
Zechen- und Hüttenkoks	1 000 t	1 860	1 850	2 178	.	.
Zement	Mill. t	13,4	14,9	16,3	17,9	9,9 ^{d)}
Roheisen	1 000 t	5 532	5 846	7 048	7 850	5 500 ^{e)}
Stahlbarren	1 000 t	7 152	7 236	8 304	9 096	6 401 ^{e)}
Walzstahl	1 000 t	5 980	6 080	6 776	7 390	4 172 ^{d)}
Aluminium	1 000 t	97,2	97,7	117,5	121,7	146,0
Raffinadeblei	1 000 t	34,8	36,0	37,5	39,6	.
Zinn	1 000 t	4,4	4,8	5,4	6,6	.
Traktoren	1 000	44,2	52,7	65,7	75,7	14,0 ^{e)}
Kraftfahrzeuge (Automobile)	1 000	750,0	905,1	929,8	985,5	608,2 ^{f)}
Fernsehempfangsgeräte	1 000	1 497	1 664	1 716	1 759 ^{g)}	.
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	173	190	293	258	.
Handelsdünger 5)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	78,5	114,3	150,2	160,3	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	227,6	320,3	371,4	509,6	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	125,2	155,2	128,9	164,4	73,0 ^{h)}
Schnittholz	1 000 m ³	7 109	6 852	7 395	.	.
Nadelholz	1 000 m ³	3 665	2 875	3 063	.	.
Laubholz	1 000 m ³	3 444	3 977	4 332	.	.
Pinienholz, gesägt 1)	1 000 t	303	135	165	.	.
Holzschliff, mech. bearbeitet	1 000 t	212	110	65	.	.
Holzschliff, chem. bearbeitet	1 000 t	937	1 101	1 170	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	1 588	1 854	1 646	2 000	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	127	120	124	127	.
Bereifungen	Mill.	13,5	16,2	16,7	19,1	5,9 ^{e)}
Zellulosefasern	1 000 t	911,7	1 129,5	1 189,6	1 310,0	.
Weizenmehl	1 000 t	1 800	1 920	2 052	2 292	.
Sojakleie und -kuchen 1)	1 000 t	1 581	2 031	3 134	.	.
Zucker	1 000 t	6 937	6 931	6 299	6 851	7 500
Molkereibutter	1 000 t	60	60	63	67	.

1) Ausfuhr. - 2) Einschl. Einpreß- und abgepackelten Gases. - 3) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 4) Bruttogewicht. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Ausfuhr. - b) 1. Vj. - c) Januar bis Juli. - d) 1. Hj. - e) Januar bis April. - f) Januar bis August. - g) Januar bis November. Ohne Farbfernseher. - h) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Käse	1 000 t	51	53	53	55	.
Sojaöl 1)	1 000 t	61	2	263	453	.
Erdnußöl 1)	1 000 t	44	32	37	93	.
Baumwollsaamenöl	1 000 t	68	152	.	.	.
Rizinusöl	1 000 t	193	253	152	77	.
Babassuöl	1 000 t	1,5	40,3	.	.	.
Pulverkaffee	1 000 t	125	59	106	144	.
Bier	Mill. hl	11,2	12,3	.	.	.
Wein	Mill. hl	1,3	1,4	.	1,8	.
Zigaretten	Mrd. St	83,6	94,3	.	.	.
		1970	1973	1974	1975	1976 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Woh-						
nungen	Mill.	17,6 ^{a)}	19,4	.	.	.
in Städten	Mill.	10,3	12,6	.	.	.
in Landgemeinden	Mill.	7,3	6,8	.	.	.
Baugenehmigungen für						
Wohnungen 3)	1 000	188,5	183,5	155,0	158,4	94,5
in Brasília	1 000	7,3	18,4	11,9	8,7	.
Hochbauten	Mill. m ² Nutzfl.	21,9	30,8	27,7	26,7	15,1
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,9	2,1	1,7	1,4	.
Wohnbauten	Mill. m ² Nutzfl.	16,6	21,2	18,3	17,8	10,8
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,7	1,7	1,2	0,8	.
Nichtwohnbauten	Mill. m ² Nutzfl.	5,4	9,6	9,4	8,9	4,3
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,2	0,5	0,5	0,5 ^{b)}	.
Industriebauten	Mill. m ² Nutzfl.	1,6	3,6	3,4	1,5 ^{b)}	.
Geschäftsbauten	Mill. m ² Nutzfl.	2,5	4,7	4,8	3,0 ^{b)}	.
Sonstige	Mill. m ² Nutzfl.	1,3	1,3	1,3	1,0 ^{b)}	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel						
Nationale Statistik 4)						
Einfuhr	Mill. US-\$	4 775,6	6 992,1	14 162,7	12 210,3	13 505,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	3 991,2	6 199,2	7 950,9	8 669,5	10 130,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-						
überschuß (+)	Mill. US-\$	- 784,4	- 792,9	-6 211,8	-3 540,8	-3 375,0
Einfuhr aus wichtigen						
Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 474,4	1 926,8	3 519,3	3 050,6	2 680,0
Bundesrepublik Deutsch-						
land	Mill. US-\$	652,2	883,7	1 761,9	1 337,2	1 147,0
Italien	Mill. US-\$	200,8	215,2	387,8	566,1	424,0
Frankreich	Mill. US-\$	184,3	241,3	339,0	341,8	367,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	215,1	268,2	354,2	330,9	342,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 339,0	2 004,4	3 434,1	3 074,8	3 124,0
Argentinien	Mill. US-\$	217,6	343,6	381,8	238,7	474,0
Kanada	Mill. US-\$	98,3	124,2	468,7	202,9	343,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	219,6	385,9	1 370,6	975,9	1 184,0
Irak	Mill. US-\$	97,2	207,2	695,6	780,8	1 160,0
Japan	Mill. US-\$	365,6	549,4	1 250,2	1 105,2	975,0
Kuwait	Mill. US-\$	40,7	99,1	149,4	318,8	513,0
Ausfuhr nach wichtigen						
Ländern der letzten Bestim-						
mung						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 371,0	2 296,6	2 433,7	2 411,9	3 085,0
Bundesrepublik Deutsch-						
land	Mill. US-\$	336,6	554,7	569,8	701,7	924,0
Niederlande	Mill. US-\$	308,0	621,5	605,2	561,7	723,0
Italien	Mill. US-\$	269,5	351,9	357,3	360,2	419,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	180,1	311,7	374,8	340,1	387,0
Frankreich	Mill. US-\$	139,1	209,5	269,0	247,9	343,0
Spanien	Mill. US-\$	144,1	211,5	302,0	364,4	441,0
Sowjetunion	Mill. US-\$	79,4	146,8	135,4	397,3	411,0
Jugoslawien	Mill. US-\$	31,8	82,1	54,8	60,0	189,0

- 1) Ausfuhr. - 2) 1. Hj. - 3) In den Hauptstädten der Bundesstaaten und 30 weiteren Städten. -
4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Land der letzten Bestimmung; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.
a) Zensusergebnisse. - b) Nur in den Hauptstädten der Bundesstaaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	931,2	1 122,4	1 737,1	1 337,3	1 845,0
Argentinien	Mill. US-\$	154,4	198,3	301,7	383,1	331,0
Japan	Mill. US-\$	180,0	425,2	556,7	671,9	635,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	141,2	376,9	522,3	330,9	.
Kohle, Koks und Briketts ..	Mill. US-\$	59,5	57,0	106,4	192,6	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	487,1	853,4	2 902,0	2 710,9	.
Erdöldestillationserzeugn. ..	Mill. US-\$	79,6	130,7	323,5	182,0	.
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	190,5	301,8	604,9	449,7	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	155,0	167,1	490,5	301,8	.
Polymerisationserzeugnisse						
usw.	Mill. US-\$	51,3	57,0	252,0	81,1	.
Desinfektionsmittel usw. ...	Mill. US-\$	39,8	76,1	94,1	94,6	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	68,9	88,7	208,3	109,2	.
Breitflachstahl und Bleche .	Mill. US-\$	105,4	295,6	1 001,1	556,0	.
Rohre, Rohrform- und Rohr- verbindungsstücke a. Eisen oder Stahl	Mill. US-\$	30,9	32,6	90,8	143,5	.
Kupfer, raffiniert	Mill. US-\$	96,2	160,5	314,3	169,8	.
Aluminium, roh	Mill. US-\$	22,6	30,0	100,6	69,2	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	1 276,8	1 427,9	2 093,5	2 504,2	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	398,6	577,0	839,7	981,6	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	54,7	77,5	152,1	139,5	.
Flugzeuge	Mill. US-\$	62,2	97,9	217,5	136,3	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	Mill. US-\$	9,6	3,1	139,0	150,9	164,9
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill. US-\$	403,5	552,7	1 261,6	974,3	204,9
Kaffee, roh oder geröstet ..	Mill. US-\$	989,2	1 244,3	864,3	854,5	2 172,7
Kaffeearomate, -essenzen usw.	Mill. US-\$	67,9	100,0	116,0	79,8	225,5
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	59,2	88,5	210,0	220,4	218,8
Kakaobutter u. Kakao- masse ..	Mill. US-\$	39,6	54,4	111,6	72,2	70,0
Ölkuchen und dgl. (vorwie- gend aus Sojabohnen)	Mill. US-\$	181,5	456,4	330,5	478,0	794,6
Rohtabak und Tabakabfälle ..	Mill. US-\$	47,1	59,0	99,4	143,3	161,0
Sojabohnen	Mill. US-\$	127,9	494,2	586,3	684,9	787,3
Eisenerze	Mill. US-\$	231,7	362,8	571,2	920,9	995,5
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	16,5	40,7	64,9	92,9	.
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	22,6	41,7	43,6	98,0	.
Sojaöl	Mill. US-\$	14,7	32,6	1,9	153,6	174,6
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	46,5	97,5	108,1	108,0	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	101,1	132,4	282,6	425,8	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	50,8	61,7	160,0	272,1	.
Schuhe	Mill. US-\$	54,6	93,5	120,3	165,1	175,1

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Brasilien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	446 359	747 114	781 435	898 966	962 027
Ausfuhr (Brasilien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	573 976	775 638	1 497 473	1 204 710	1 089 220
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 127 617	+ 28 524	+ 716 038	+ 305 744	+ 127 193
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	19 663	30 073	8 583	8 386	11 462
Frucht-, Gemüsesäfte, nicht gegoren	1 000 US-\$	16 225	29 605	12 520	22 536	27 682
Melassen, auch entfärbt	1 000 US-\$	1 851	2 278	2 347	2 442	3 656
Kaffee	1 000 US-\$	61 279	76 451	36 173	46 422	78 434
Kakao	1 000 US-\$	623	1 100	11 224	20 098	17 311
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	58 275	84 240	44 674	42 857	51 386
Rohtabak und Tabakabfälle ..	1 000 US-\$	7 638	9 304	5 420	14 599	22 773
Sojabohnen	1 000 US-\$	25 725	130 098	215 957	263 401	176 739
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	9 848	17 287	6 952	7 540	11 410
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	22 979	34 764	24 968	10 257	8 814
Eisenerze und Konzentrate ..	1 000 US-\$	105 787	166 859	207 943	211 955	254 116
NE-Metallerze	1 000 US-\$	3 061	5 641	6 469	4 273	6 103
Erdnußöl	1 000 US-\$	11 361	6 814	9 138	8 379	10 407
Rizinusöl	1 000 US-\$	4 121	11 780	7 642	1 856	4 405
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 508	8 944	12 855	8 978	9 404
Rindleder, Roßleder usw. ...	1 000 US-\$	3 332	3 469	2 624	3 709	9 909
Holzverfälschungen, unter 5 mm	1 000 US-\$	14 206	21 121	9 349	10 568	11 206

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	17 988	35 206	47 774	64 179	61 768
Edel-, Schmucksteine	1 000 US-\$	5 713	7 127	7 048	10 358	6 585
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 699	5 570	7 945	11 005	28 110
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	4 136	4 135	5 661	28 428	31 886
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 513	2 634	10 777	14 069	17 019
Bekleidung	1 000 US-\$	3 220	9 611	12 371	19 553	31 240
Schuhe	1 000 US-\$	724	1 231	2 632	3 641	4 969
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Koks und Schmelzkoks usw. ...	1 000 US-\$	5 693	5 571	13 553	10 649	8 287
Chem. Grundstoffe und Ver- bindungen	1 000 US-\$	37 212	57 651	101 551	71 618	98 593
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	14 596	22 978	29 939	17 163	27 455
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	9 183	17 591	17 988	15 064	25 663
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	6 712	9 171	30 364	15 234	14 753
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	13 942	23 253	47 981	20 738	37 719
Chemische Erzeugn., a. n. g.	1 000 US-\$	16 775	26 283	33 478	22 503	31 076
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	5 033	8 871	16 675	8 457	11 632
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	13 092	21 058	25 000	11 135	9 707
Waren a. mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	5 022	5 675	15 874	12 420	8 531
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	30 462	57 798	292 092	165 875	50 302
Aluminium, roh	1 000 US-\$	205	1 204	5 425	5 472	21 733
Metallwaren	1 000 US-\$	11 438	19 100	33 055	26 883	22 602
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	275 187	304 265	521 699	523 045	422 376
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	52 256	83 963	115 810	121 674	147 053
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	434	1 166	2 578	735	8 282
Teile für Kraftfahrzeuge ...	1 000 US-\$	4 896	18 406	47 629	28 426	22 096
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	4 330	246	297	18 435	31 777
Feinm., optische Erzeugnisse,						
Uhren	1 000 US-\$	18 199	24 228	37 353	27 277	32 553
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$	6 491	10 089	11 422	10 116	7 856
		1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	33 864	30 934	30 429	30 473	30 846
elektrifiziert	km	2 505	2 350	2 311	2 311	2 312
Streckenlänge der Staats- bahnen 1)	km	26 114	24 546	24 064	24 119	24 491
elektrifiziert	km	1 312	1 092	1 053	1 053	1 053
Streckenlänge nach Spurweiten						
Schmalspur unter 1 m	km	267	222	222	222	222
Meterspur	km	29 986	27 189	26 700	26 683	27 041
Normal- und Breitspur bis 160 cm	km	3 611	3 523	3 507	3 568	3 583
Fahrzeugbestand JE						
Lokomotiven	Anzahl	2 248	1 792	1 737	1 781	1 883
Diesel-	Anzahl	1 118	1 485	1 481	1 531	1 642
Dampf-	Anzahl	935	94	67	69	64
Elektrische	Anzahl	195	213	189	181	177
Triebwagen	Anzahl	110 ^{a)}	383	358	358	366
Personenwagen	Anzahl	4 264	3 478	3 517	3 289	3 120
Güterwagen	Anzahl	50 676	51 444	55 058	61 477	66 301
Personenkilometer	Mrd.	16,7	10,8	10,6	10,6	10,6
Nettotonnenkilometer	Mrd.	18,3	33,3	42,5	54,7	58,8
Straßenverkehr						
Straßenlänge JE	1 000 km	803,1	1 236,1	1 296,2	1 344,4 ^{b)}	1 417,6 ^{b)c)}
Bundesstraßen	1 000 km	36,2	59,4	65,0	66,8	69,0
mit fester Decke	1 000 km	13,0	29,6	36,0	38,2	40,2
Staats- und Gemeindestraßen	1 000 km	766,9	1 176,7	1 231,2	1 277,6	1 348,6
mit fester Decke	1 000 km	13,5	30,5	34,2	38,2	43,6

1) Bundeseigene Bahngesellschaft "Rede Ferroviária Federal S.A." (RFFSA).

a) 1968. - b) Darunter mit fester Decke 1974: 76 321 km; 1975: 83 760 km. - c) JE 1976 kamen 1 777 km dazu (Straße von Cuiabá nach Santarém).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 1)	1 000	1 448 ^{a)}	3 069	.	3 735	4 834
Kraftomnibusse 2)	1 000	40 ^{a)}	57	.	60	74
Lastkraftwagen 3)	1 000	528 ^{a)}	651	.	765	1 076
Pkw je 1 000 Einwohner JE ...	Anzahl	17 ^{a)}	31	.	35	44
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	.	.	593 427	776 517	681 383
Kraftomnibusse	Anzahl	.	.	6 661	8 088	7 206
Lastkraftwagen	Anzahl	.	.	62 113	68 761	62 130
Schiffsverkehr		1967	1973	1974	1975	1976
Bestand an Handels-						
schiffen 4) JE	Anzahl	413	565	665	748	801 ^{b)}
Tanker	1 000 t d w	1 431	2 980	4 110	4 604	5 098
	Anzahl	63	92	97	136	147
Binnenschiffe	1 000 t d w	581	1 270	2 090	2 319	2 646
	Anzahl	152	339	429	505	553
Tanker	1 000 t d w	50	134	169	209	235
	Anzahl	22	53	57	92	99
Küstenschiffe	1 000 t d w	18	29	31	53	56
	Anzahl	193	122	117	116	106
Tanker	1 000 t d w	675	581	572	647	589
	Anzahl	16	22	20	21	20
Hochseeschiffe	1 000 t d w	167	217	214	217	216
	Anzahl	68	104	119	127	142
Tanker	1 000 t d w	706	2 266	3 369	3 748	4 274
	Anzahl	25	17	20	23	28
	1 000 t d w	395	1 025	1 845	2 049	2 373
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Verladene Güter	Mill. t	23,5 ^{c)}	64,0	73,2	82,2	87,0 ^{d)}
Gelöschte Güter	Mill. t	23,8 ^{c)}	48,5	53,0	51,7	58,6 ^{d)}
Verkehr in den Häfen⁵⁾		1972	1973	1974	1975	1976
Angekommene Schiffe	Anzahl	31 331	32 223	31 154	50 313	.
Küstenschiffahrt ..	Anzahl	19 368	20 445	20 249	39 129	.
Güterumschlag	1 000 t	110 348	145 889	176 440	190 537	70 600
Küstenschiffahrt ..	1 000 t	27 416	32 471	39 777	43 722	16 200
darunter:						
Rio de Janeiro						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 970	3 506	2 802	3 358	.
Küstenschiffahrt	Anzahl	757	956	727	802	.
Güterumschlag	1 000 t	21 737	26 086	32 652	33 766	17 800
Küstenschiffahrt	1 000 t	5 321	6 882	7 082	5 652	.
Santos						
Angekommene Schiffe	Anzahl	4 257	3 349	3 393	3 561	.
Küstenschiffahrt	Anzahl	1 235	501	385	594	.
Güterumschlag	1 000 t	13 753	16 462	19 614	17 452	8 600 ^{e)}
Küstenschiffahrt	1 000 t	2 682	3 150	3 809	5 155	.
Luftverkehr		1965	1973	1974	1975	1976
Fluggäste⁶⁾						
Einsteiger	1 000	2 377	5 831	6 246	6 967	.
Aussteiger	1 000	2 322	5 759	6 242	6 979	.
Fracht 6)						
Empfang	1 000 t	32,4	105,1	123,3	124,7	.
Versand	1 000 t	33,6	96,0	117,4	125,9	.
Post 6)						
Empfang	t	4 267	3 989	4 368	4 258	.
Versand	t	4 427	3 104	3 894	3 891	.

1) Einschl. Kombiwagen u.ä. - 2) Einschl. Kleinbusse. - 3) Einschl. Lieferwagen. - 4) Schiffe mit 100 und mehr t d w (deadweight tons). - 5) 1976: 1. Hj. Güterumschlag im Erzhafen Vitória (1. Hj 1976): 28,9 Mill. t. - 6) Gewerblicher und privater Luftverkehr der vom "Departamento de Aviação Civil" beaufsichtigten Flughäfen; ab 1974 Beförderungsleistungen von 17 ausgewählten Flughäfen.

a) 1966. - b) Am 31.5. 1977: 825 Schiffe mit insgesamt 5,3 Mill. t d w. - c) 1968. - d) 1. Vj 1977: 17,6 Mill. t verladene, 14,8 Mill. t gelöschte Güter. - e) Stückgut: 4,9 Mill. t, Massengut: 3,7 Mill. t (Weizen, Düngemittel und Erze: 2,2 Mill. t).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Personenkilometer 1)	Mill.	2 591	7 332	8 556	9 600	10 368
Nettotonnenkilometer 1).....	Mill.	74,5	329,4	420,4	469,5	487,9
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 2)	Mill.		657	836	1 246 ^{a)}	.
Telegrammsendungen 3)	Mill.	18,1	20,2	19,5	15,8 ^{a)}	.
Fernsprechanchlüsse JE	1 000	1 263	2 415	2 555	3 026	3 371
Rundfunkteilnehmer 4)						
Hörfunk	1 000	5 550 ^{b)}	6 250 ^{d)}	6 275	.	6 500
Fernsehen	1 000	2 500 ^{c)}	6 600 ^{d)}	8 650	.	10 680
		1965	1972	1973	1974	1975
Reiseverkehr						
Grenzkünfte einreisender						
Auslandsgäste 5)	1 000	103,0	342,9	399,1	480,3	518,0
nach ausgewählten Herkunfts-						
gebieten bzw. -ländern 6)						
Südamerika	%	45,3	34,7	33,4	34,2	33,2
Argentinien	%	28,5	16,4	14,5	16,3	15,1
Uruguay	%	6,2	9,7	10,5	9,5	9,0
Westeuropa	%	24,9	30,1	30,9	27,8	32,3
Portugal	%	2,9	4,2	3,5	3,3	7,4
Bundesrepublik Deutsch-						
land	%	4,5	5,8	6,2	5,3	5,9
Italien	%	3,7	4,4	4,7	4,3	4,3
Frankreich	%	3,5	4,1	4,4	3,8	4,2
Nordamerika	%	26,1	21,1	22,9	25,8	24,0
Vereinigte Staaten	%	23,8	18,9	20,0	22,8	21,2
		1968	1969	1971	1972	1973
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	12 660	12 836	13 333	13 764	14 633
in Hauptstädten 7)	Anzahl	1 527	1 572	1 608	1 736	1 872
Hotels	Anzahl	8 570	8 533	9 074	9 579	10 282 ^{e)}
Luxushotels	Anzahl	28	30	22	18	30
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	136	129	154	168	208
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	517	517	621	673	729
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	7 889	7 857	8 277	8 720	9 315
Motels	Anzahl	38	64	204	256	293
Pensionen	Anzahl	4 052	4 239	4 055	3 929	4 058
Zimmer in Beherbergungsbe-						
trieben 8)	1 000	211,9	217,1	235,7	242,9	258,9
		1970	1971	1972	1973	1974
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	30	36	38	58	66
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁹⁾

Geld und Kredit

Währung

Cruzeiro (Cr\$) = 100 Centavos

Kurs New Yorker Notierung JE .	DM für 1 Cr\$	0,4392	0,3373	0,2976	0,1949	0,1695 ^{f)}
JE .	US-\$ für 1 Cr\$	0,1625	0,1400	0,1135	0,0825	0,0725 ^{f)}

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr (ohne Auslandsempfang); Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ein. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr einschl. Radiogramme, ohne Durchgangsverkehr. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Ab 1972 ohne die in einige Bundesstaaten auf dem Luftweg eingereisten Touristen. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) Hauptstädte der Bundesstaaten und -territorien. - 8) Einschl. Suiten und Apartments. - 9) Mai.

a) Ohne Radiogramme. - b) 1968. - c) 1966. - d) 1972. - e) JE 1975: 23, JA 1976: 26 Luxushotels in Rio de Janeiro, São Paulo und Brasília. - f) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Verbrauchergeldparität des Cruzeiro im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Rio de Janeiro) 100 Cr\$ = ... DM 2) D	DM	53,09	43,72	36,58	27,84	20,87
Gold- und Devisenreserven JE	Mill. US-\$	6 085	4 930	3 707	6 154	5 398 ^{a)} ^{b)}
Goldreserven	Mill. US-\$	55	56	54	53	58 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3) JE	Mrd. Cr\$	16,43	20,81	31,03	46,19	42,94
Bargeldumlauf je Einwohner JE	Cr\$	160	197	286	414	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4) JE	Mrd. Cr\$	59,43	79,30	113,93	153,43	159,57
Termineinlagen 4) JE	Mrd. Cr\$	12,37	16,44	22,14	33,65	44,73
Bankkredite an Private 5) JE	Mrd. Cr\$	118,96	190,56	299,29	449,22	526,75
Währungsbehörden	Mrd. Cr\$	37,97	64,94	107,92	163,87	188,14
Geschäftsbanken	Mrd. Cr\$	76,46	114,03	172,73	261,93	306,70
Diskontsatz der Zentralbank 6) JE	% p.a.	18 ^{c)}	18	18	28	28 ^{d)}

Öffentliche Finanzen 7)

	1973	1974	1975	1976	1977
Mill. Cr\$					
Haushalt der Bundesregierung (Staatshaushalt) 8)					
Einnahmen	52 726	75 663	100 591	139 325	229 894
Laufende Einnahmen	52 466	75 660	100 587	139 324	229 807
Steuern und Abgaben ...	48 714	70 045	92 283	126 100	209 049
darunter:					
Vermögen- und Einkommensteuer	12 803	19 340	26 312	33 434	53 621
Industriewarensteuer	19 854	27 912	35 404	48 381	70 200
Einfuhrzölle	3 817	6 804	9 610	13 047	16 000
Steuer auf Kapitaltransaktionen	2 019	2 784	4 010	5 200	7 800
Mineralölsteuer 9) ..	5 556	6 672	8 255	11 000	34 000
Einheitsteuer für Stromverbrauch	1 543	1 975	2 721	3 948	6 000
Gebühren	2 640	3 872	4 856	9 734	14 721
Einnahmen aus Staatsbesitz	213	328	394	546	798
Laufende Überweisungen	2 718	4 130	6 077	7 329	12 692
Sonstige laufende Einnahmen	821	1 157	1 833	5 349	7 268
Kapitaleinnahmen 10)	260	3	4	1	87
Ausgaben 11)	50 767	71 750	103 839	189 377	287 541
Laufende Ausgaben ..	28 916	38 759	55 289	97 413	151 279
Kapitalausgaben ...	21 851	32 991	48 549	91 965	136 261
Legislative 12)	396	567	872	966	1 540
Judikative	473	634	1 008	1 170	1 775
Exekutive	49 898	70 548	101 958	187 241	284 226 ^{e)}
Präsidialamt	220	301	1 160 ^{e)}	2 013 ^{e)}	3 040 ^{e)}
Ministerien	25 295	29 634	34 325	96 616	135 243
Planung und allgemeine Koordination 13)	269	408	-	-	-
Erziehung und Kultur	2 537	3 496	5 262	8 351	16 056
Gesundheit	525	675	1 170	2 430	4 492
Arbeit	387	485	410	693	1 362
Soziales	562	1 067	564	3 625	7 227
Landwirtschaft	1 403	1 968	951	4 340	6 591
Bergbau und Energie ..	48		633	1 238	1 800
Industrie und Handel			81	480	792

1) Mai. - 2) Ohne Wohnungsmiete. Berechnung von Juli 1970. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Einschl. Kredite der Währungsbehörden und der Geschäftsbanken an andere Finanzinstitute. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1976 und 1977: Voranschläge. - 9) Einschl. Steuern auf Erdölprodukte. - 10) 1973 bis 1975: ohne Einnahmen aus noch nicht erledigten Kreditgeschäften. - 11) 1976 und 1977: Ausgaben des Gesamthaushalts (Staatshaushalt, Haushalte der "indirekten" Verwaltungseinheiten und ähnlicher Körperschaften des Bundes). - 12) Einschl. Rechnungshof. - 13) Ab 1975 dem "Präsidialamt" zugeordnet.

a) April. - b) Außerdem SZR im Wert von 199 Mill. US-\$ (Juli: 203 Mill. US-\$). - c) Satz gültig seit 16. Februar 1972. - d) 5. September (gültig seit Mai 1976). - e) Einschl. Ausgaben für Planung und allgemeine Koordination.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977
Mill. Cr\$					
Finanzen	660	905	1 530	2 568	4 928
Verkehr	6 105	8 176	7 036	47 291	52 946
Post und Fernmelde- wesen	473	632	825	3 613	5 880
Luftfahrt	2 870	2 800	3 557	6 194	8 722
Marine	2 777	2 516	3 612	5 198	7 167
Heer	5 184	4 374	6 090	6 795	11 062
Äußere Angelegenhei- ten	321	415	551	900	1 373
Innere Angelegen- heiten	912	1 304	1 558	2 275	3 805
Justiz	262	354	494	625	1 042
Allgemeine Aufgaben des Bundes	15 537	28 451	44 782	46 641	54 320
Zuweisungen an Gebiets- körperschaften 1)	8 846	12 162	15 601	23 189	45 048
Nationaler Entwick- lungsfonds	-	-	6 090	10 782	32 575
Monetäre Reserve	-	-	-	8 000	14 000
Mehreinnahmen (+), -aus- gaben (1)	+ 1 959	+ 3 914	- 3 248	.	.
Mill. Cr\$					
Haushalte der Bundesländer (Staaten) und des Bundes- distrikts	1971	1972	1973	1974	1975
Einnahmen	24 090	31 673	42 794	60 722	90 757
Laufende Einnahmen	20 061	26 165	35 799	49 795	68 643
Steuern und Abgaben darunter:	17 703	23 251	31 369	43 547	57 872
Umsatzsteuer	16 251	21 447	29 463	40 973	55 181
Grunderwerbsteuer	211	321	585	881	1 304
Gebühren und Buß- gelder	941	1 092	796	973	1 152
Einnahmen aus Staats- besitz	244	354	491	899	1 412
Einnahmen aus staatli- cher Unternehmertätig- keit	161	222	151	152	211
Laufende Überweisungen .	862	1 219	2 214	3 377	5 742
Sonstige laufende Ein- nahmen	1 091	1 120	1 574	1 821	3 406
Kapitaleinnahmen	4 029	5 508	6 996	10 927	22 114
Kredite	1 708	2 284	2 719	4 874	14 289
Verkaufserlöse (beweg- liches und unbeweg- liches Vermögen)	176	131	90	234	68
Kapitalüberweisungen ...	2 032	2 959	3 853	5 353	7 482
Sonstige Kapitalein- nahmen	114	134	333	466	276
Ausgaben	23 506	32 183	43 143	61 877	90 116 ^{a)}
Laufende Ausgaben ..	17 272	22 773	29 642	40 844	60 365
Kapitalausgaben	6 234	9 410	13 501	21 033	29 751
Erziehung und Kultur	4 647	6 429	8 695	12 526	17 556 ^{b)}
Gesundheitswesen	1 350	1 988	2 674	3 630	6 698 ^{b)}
Soziale Angelegenheiten ..	1 490	1 947	2 910	3 825	5 512
Städtische Dienstlei- stungen	856	471	837	1 395 ^{c)}	858 ^{d)}
Landwirtschaft und natür- liche Ressourcen	1 316	1 835	3 114	4 667 ^{c)}	9 417 ^{e)}
Industrie und Handel	277	359	762	1 116	3 069 ^{f)}
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	2 746	3 973	5 858	7 982	11 154
Regierung und allgemeine Verwaltung	4 496	7 937	10 707	12 841 ^{c)}	28 058 ^{g)}
Finanzverwaltung	4 296	4 319	3 875	8 806 ^{c)}	
Verteidigung und innere Sicherheit	2 032	2 924	3 711	5 090	7 200

1) Bundesländer (Staaten), Bundesdistrikt, -territorien und Gemeinden.

a) Einschl. 594 Mill. Cr\$ nicht gegliederter Ausgaben. - b) Einschl. Sanierungsmaßnahmen. -
c) Berichtigt. - d) Wohnungswesen und Städtebau. - e) Landwirtschaft einschl. zugeordneter Be-
reiche (2 244 Mill. Cr\$), Energiewirtschaft und Bergbau (4 238 Mill. Cr\$), regionale Entwick-
lung (2 935 Mill. Cr\$). - f) Einschl. Dienstleistungsgewerbe. - g) Legislative, Judikative, Justiz,
Verwaltung und Planung.

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975
Mill. Cr\$					
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 584	- 509	- 349	- 1 155	+ 641
Öffentliche Schuld JE					
Innere Verschuldung 1)	21 401	30 717	41 914	53 634	105 766
Fundierte Schuld	15 445	26 178	20 823	32 949	60 100
Schwebende Schuld	5 956	4 539	21 091	20 685	45 666 ^{a)}
Äußere Verschuldung 2)	6 622	9 521	12 572	17 166	21 171 ^{a)}
	1973	1974	1975	1976	1977 ³⁾
1. Hj 1969 = 100					

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandels- preise 4) D	208	269	344	483	633
Verbrauchsgüter	225	283	354	512	684
Langlebige Güter	169	202	251	340	450
Haushaltswaren	165	197	243	331	435
Kurzlebige Güter	230	290	363	527	705
Nahrungsmittel	241	308	396	584	785
Produktionsgüter	186	248	326	442	565
Rohstoffe 5)	192	260	342	459	578
Baumaterialien	202	271	335	467	603
Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte	167	203	268	345	434
Andere Güter	197	290	397	552	725

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren 6)						
Kaffee						
Santos, Sorte 4 7)	Cr\$/10 kg	32,11	46,51	58,44	83,04	.
Rio, Sorte 7 8)	Cr\$/10 kg	33,13	48,80	58,94	83,73	.
Kakao, Sorte Bahia 9)	Cr\$/15 kg	43,65 ^{b)}	75,47	116,23	105,96	.
Reis						
Langkorn-	Cr\$/60 kg	80,60	87,65	147,79 ^{c)}	228,75	.
Mittelkorn-	Cr\$/60 kg	80,25	77,30	126,86 ^{c)}	203,04	.
Mais, gelb	Cr\$/60 kg	24,15	28,71	39,95	51,07	.
Kartoffeln, glatt, Sonder- klasse	Cr\$/60 kg	50,16	102,74	89,33	43,50 ^{d)}	.
Maniokmehl, extra fein	Cr\$/50 kg	28,44	26,78	37,24	72,82	.
Baumwolle, Sorte 5 10)	Cr\$/15 kg	55,33	90,11	119,54 ^{c)}	118,31	.
Preisindex für die Lebenshal- tung in der Stadt Rio de Janeiro 11) D	1970 = 100	140	158	201	260	368
Ernährung	1970 = 100	144	165	226	283	403
Bekleidung	1970 = 100	131	141	158	181	231
Wohnung und Hausrat	1970 = 100	127	138	168	221	326
Verschiedenes 12)	1970 = 100	149	169	205	278	385
Preisindex für die Lebens- haltung der Arbeiter in der Stadt São Paulo D	Dez. 1971 = 100	110	127	159	207	280
Ernährung	Dez. 1971 = 100	111	133	171	221	297
Bekleidung	Dez. 1971 = 100	104	112	130	163	220
Wohnung und Hausrat 13)	Dez. 1971 = 100	109	119	144	184	252
Verschiedenes 14)	Dez. 1971 = 100	111	127	163	218	296

1) Bundesregierung. - 2) In Mill. US-\$. Bruttoaußenverschuldung (garantierte und nicht garantierte Verschuldung). - 3) 1. HjD. - 4) Waren für den Inlandsgebrauch. - 5) Ohne Rohstoffe für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie; einschl. Halbfabrikate. - 6) Börsenpreise. - 7) Markt Santos. - 8) Markt Rio de Janeiro. - 9) "Base Ilhéus". - 10) Markt São Paulo. - 11) 1972 bis 1975: berichtete Angaben. - 12) Körper- und Gesundheitspflege, persönliche Dienstleistungen, öffentliche Dienstleistungen. - 13) Einschl. Brennstoffe und Reinigungsmittel. - 14) Persönliche Ausgaben, Verkehr, Gesundheit und Bildung.

a) JE 1976: 25,9 Mrd. US-\$. - b) D aus drei Monaten. - c) Berichtigt. - d) Kartoffeln, weiß.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren 1)						
Rindfleisch, 1. Qualität ...	Cr\$/kg	5,36	6,54	9,43	14,02	16,03
Schweinefleisch	Cr\$/kg	4,77	6,27	8,87	13,69	14,94
Hühnereier	Cr\$/12 St	2,22	2,42	3,28	4,31	4,98
Milch, frisch, lose	Cr\$/l	0,69	0,81	0,98	1,43	2,02
Butter, gesalzen	Cr\$/kg	8,86	10,15	10,47	15,64	20,20
Schweineschmalz	Cr\$/kg	3,27	4,53	4,49	10,83	10,14
Olivöl, in Dosen	Cr\$/kg	6,18	6,87	8,82	13,44	19,52
Weißbrot	Cr\$/kg	1,79	2,06	2,43	3,24	4,10
Mehl						
Weizen	Cr\$/kg	1,31	1,47	1,76	2,26	2,41
Maniok	Cr\$/kg	0,89	1,09	1,18	1,62	2,55
Reis, "Agulha"	Cr\$/kg	1,36	1,84	2,03	3,16	4,78
Kartoffeln, englische	Cr\$/kg	0,85	1,18	2,21	2,32	2,65
Tomaten	Cr\$/kg	1,24	1,58	2,13	2,78	3,54
Bohnen, schwarz	Cr\$/kg	1,55	1,59	3,56	3,95	3,75
Zwiebeln	Cr\$/kg	1,56	1,77	3,35	2,55	3,90
Bananen	Cr\$/12 St	0,70	0,82	1,20	1,80	2,60
Apfelsinen	Cr\$/12 St	1,41	1,78	2,34	3,23	3,32
Zucker, granuliert	Cr\$/kg	1,02	1,17	1,32	1,68	2,21
Salz, fein	Cr\$/kg	0,47	0,53	0,65	0,99	1,32
Kaffee, geröstet u. gemahlen	Cr\$/kg	3,56	6,39	8,22	10,94	17,14
Herrenanzug						
Kaschmirwolle, rein	Cr\$/St	157,82	210,82	291,45	404,94	559,35
Leinen	Cr\$/St	121,36	161,62	198,89	255,41	367,46
Oberhemd						
Trikot, weiß	Cr\$/St	15,85	18,27	21,09	29,23	35,83
Baumwolle, weiß	Cr\$/St	12,57	14,28	16,58	22,48	28,83
Rindlederschuhe						
geklebt	Cr\$/P	20,72	25,19	35,88	49,27	62,33
vulkanisiert	Cr\$/P	29,61	35,41	49,30	65,92	79,67
Baumwollstoff, bedruckt	Cr\$/m	2,20	2,62	3,60	6,09	6,68
Leinen, grob	Cr\$/m	4,63	5,36	6,65	10,11	11,74
Löhne						
Gesetzliche Mindestmonatslohnsätze erwachsener Arbeiter						
in ausgew. Einzelstaaten 2)						
Amazonas	Cr\$	240,00	295,20	417,60	602,40	868,80
Guanabara 3)	Cr\$	312,00	376,80	-	-	-
Minas Gerais	Cr\$	312,00	376,80	532,80	768,00	1 106,40
Piauí	Cr\$	213,60	266,40	376,80	544,80	787,20
Rio de Janeiro 3)	Cr\$	312,00	376,80	532,80	768,00	1 106,40
Rio Grande do Norte	Cr\$	213,60	266,40	376,80	544,80	787,20
São Paulo	Cr\$	312,00	376,80	532,80	768,00	1 106,40
in ausgewählten Städten 2)						
Belém	Cr\$	206,40	240,00	295,20	417,60	602,40
Belo Horizonte	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00
Brasília	Cr\$	268,00	312,00	376,80	532,80	768,00
Curitiba	Cr\$	249,60	288,00	350,40	494,40	712,80
Fortaleza	Cr\$	182,40	213,60	266,40	376,80	544,80
Pôrto Alegre	Cr\$	249,60	288,00	350,40	494,40	712,80
Recife	Cr\$	206,40	240,00	295,20	417,60	602,40
Rio de Janeiro	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00
Salvador	Cr\$	206,40	240,00	295,20	417,60	602,40
São Paulo	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Rio de Janeiro 4)						
Chemische Industrie						
Laborant, männl./weibl. ..	Cr\$	594	725	855	970	1 300
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer, männl./weibl. ..	Cr\$	350	402	470	550	937
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter, männl.	Cr\$	806	912	1 002	1 350	1 700
Stenotypist, weibl.	Cr\$	1 350	1 625	1 750	2 270	3 200

1) D aus 87 Städten. - 2) Jeweils gültig ab 1. Mai. - 3) Im März 1975 wurde der Staat Guanabara mit dem Staat Rio de Janeiro zu dem neuen Staat Rio de Janeiro vereinigt. - 4) Jeweils April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bankgewerbe						
Kassierer, männl.	Cr\$	950	1 170	1 672	1 750	2 177
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	Cr\$	767	832	1 134	1 170	1 500
		1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Cr\$	274,3	359,1	477,2	673,1	895,9
je Einwohner	Cr\$	2 882	3 670	4 745	6 513	8 434
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 32,8	+ 30,9	+ 32,9	+ 41,1	+ 33,1
je Einwohner	%	+ 29,1	+ 27,3	+ 29,3	+ 37,3	+ 29,5
in Preisen von 1970	Mrd. Cr\$	230,1	255,4	285,8	313,3	325,8
je Einwohner	Cr\$	2 418	2 610	2 842	3 031	3 067
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 11,4	+ 11,0	+ 11,9	+ 9,6	+ 4,0
je Einwohner	%	+ 8,3	+ 7,9	+ 8,9	+ 6,7	+ 1,2
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Cr\$	34 401	43 664	58 413	.	.
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill. Cr\$	4 681	6 613	8 446	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Cr\$	1 627	2 028	2 428	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Cr\$	51 591	67 682	91 598	.	.
Baugewerbe	Mill. Cr\$	12 765	17 461	24 801	.	.
Handel	Mill. Cr\$	38 707	50 575	65 870	.	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Cr\$	11 465	15 869	19 984	.	.
Übrige Bereiche	Mill. Cr\$	65 906	85 315	111 035	.	.
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill. Cr\$	221 143	289 207	382 575	.	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mill. Cr\$	221 143	289 207	382 575	.	.
Betriebsüberschuß (Ein- kommen aus Unternehmertätig- keit und Vermögen)						
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeiseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt						
= Nettosozialprodukt zu Fak- torkosten (Volkseinkommen)	Mill. Cr\$	- 2 458	- 3 311	- 3 982	.	.
Indirekte Steuern abzügl.	Mill. Cr\$	218 685	285 896	378 593	.	.
Subventionen	Mill. Cr\$	39 541	52 145	70 942	.	.
= Nettosozialprodukt zu Markt- preisen	Mill. Cr\$	258 226	338 041	449 535	633,6 ¹⁾	837,5 ¹⁾
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftseinhei- ten und der übrigen Welt ..	Mill. Cr\$	.	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. Cr\$	.	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. Cr\$	192 366	250 915	327 060	.	.
Staatsverbrauch	Mill. Cr\$	26 779	34 658	46 190	.	.
Anlageinvestitionen	Mill. Cr\$	59 608	79 063	108 054	.	.
Vorratsveränderung	Mill. Cr\$	-	-	-	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Cr\$	16 679	25 203	40 030	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Cr\$	21 164	30 706	44 172	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Cr\$	274 268	359 133	477 163	673,1 ¹⁾	895,9 ¹⁾

1) Mrd. Cr\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels- bilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 232	- 51	- 3 948	- 2 915	- 1 987
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 1 145	- 1 447	- 2 024	- 2 643	- 3 394
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 164	- 173	- 207	.	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 981	- 1 274	- 1 817	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 5	+ 23	+ 1	0	+ 2
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 1 372	- 1 475	- 5 971	- 5 558	- 5 379
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 3 078	- 3 104	- 4 864	- 4 359	- 5 183
Kurzfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 79	- 14	- 360	- 672	- 1 791
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 2 188	+ 1 940	- 800	- 832	+ 1 963
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 969	- 1 178	- 6 024	- 5 863	- 5 011
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 403	- 297	+ 53	+ 305	- 368

1) Fob-Werte. - 2) 1 SZR = 1972: 6,4708 Cr\$; 1973: 7,3054 Cr\$; 1974: 8,2286 Cr\$.

Entwicklungsplanung

Die Entwicklungsplanung ist stark dezentralisiert. Neben den Bundesinstanzen (Ministerien, selbständige Körperschaften, gemischtwirtschaftliche Gesellschaften) haben auch die Einzelstaaten, die Gemeinden sowie vor allem regionale Entwicklungsorganisationen großen Einfluß. Hierdurch sind Gegensätze bei entwicklungspolitischen Maßnahmen aufgetreten. Das Ziel, ein besseres regionales Gleichgewicht zu schaffen, wurde z. T. durch die beschleunigte Wirtschaftsentwicklung in bereits stärker industrialisierten Gebieten durchkreuzt. Neben der Planung auf Bundesebene stehen somit die Projekte der Einzelstaaten oder regionaler Zusammenschlüsse. Die Gliedstaaten besitzen nach der Verfassung erhebliche politische Kompetenzen und verfügen durch eigene Steuern über finanzielle Hilfsquellen. Nach dem Amtsantritt von Präsident Geisel wurde der Nationalrat für Wirtschaftsentwicklung (Conselho Nacional de Desenvolvimento Econômico/CNDE) geschaffen, dessen Vorsitz der Präsident führt. Die Finanzierung der öffentlichen Investitionen erfolgt hauptsächlich durch die Nationale Entwicklungsbank ("Banco Nacional de Desenvolvimento"/BNDE) sowie den von diesem Institut verwalteten Sonderfonds, die zum Teil aus ausländischen Entwicklungskrediten gespeist werden.

Zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Gefälles zwischen den unterentwickelten Gebieten des Nordostens und Nordens und dem übrigen Staatsgebiet wurden vom Staat umfangreiche Förderungsmaßnahmen eingeleitet. Die Investitionsförderung umfaßt u. a. Zoll- und Steuererleichterungen sowie staatliche Zuschüsse und günstige Kreditvergabe durch die staatlichen Banken. Besondere Vergünstigungen werden für Industrieprojekte gewährt, um die Infrastruktur zu entwickeln und neue Arbeits-

plätze zu schaffen. Von den regionalen Entwicklungsbehörden ist die 1961 gegründete Superintendencia do Desenvolvimento do Nordeste (SUDENE) eine der wichtigsten. Es wurden Leitpläne aufgestellt, die sich auf den Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung des Gesundheits- und Erziehungswesens und die Förderung von Industrie und Landwirtschaft erstrecken. Im Zeitraum 1975/77 sollen 40 Mrd. Cr\$ für die industrielle Entwicklung bereitgestellt werden (u. a. Bau eines Petrochemie-Komplexes in Camaçari (Bundesstaat Bahia) und eines Chemie-Komplexes im Bundesstaat Sergipe). Für die Erschließung des Amazonasbeckens wurde ebenfalls eine besondere Entwicklungsbehörde (SUDAM) geschaffen. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört die Besiedlung entlang der Transamazonasstraße sowie die rationelle Nutzung der Waldbestände. Für den zentralen Westen, der auch den Bundesdistrikt mit der Hauptstadt Brasília umfaßt, läuft ebenfalls ein besonderer Entwicklungsplan, der sich im wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur erstreckt.

Grundlage der längerfristigen Planung war bisher der Rahmenplan für den Zeitraum von 1967 bis 1976 (Plano Decenal de Desenvolvimento Econômico e Social). Die Gesamtinvestitionen waren auf 48 Mrd. Cr\$ veranschlagt. Die Finanzierungsmittel sollten zu 85 % im Inland, zu 15 % vom Ausland bereitgestellt werden. Für die Jahre 1970 bis 1973 war ein umfangreiches und detailliertes Aktionsprogramm (Metas e Bases para a Ação do Governo) ausgearbeitet worden. Die jährliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts sollte zwischen 7 und 9 % erreichen (bei einer jährlichen Inflationsrate von höchstens 10 %). Eines der Hauptziele war der Abbau der regionalen Unterschiede gemäß dem Programm der "Nationalen Integration".

vom Juni 1970. Die Wirtschaftsentwicklung gestaltete sich ab 1970 günstig, so daß die Planziele teilweise übertroffen wurden. Die Zuwachsraten der agrarischen und der industriellen Produktion lagen zwischen 9 und 12 %.

Leitlinien des "Ersten Nationalen Planes für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung 1972 bis 1974" (1.º Plano Nacional de Desenvolvimento Económico e Social [PND]) waren die Konsolidierung des wirtschaftlichen Wachstums (Zuwachsraten des Bruttosozialprodukts von 8 % bis 10 %), die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (+ 3 % jährlich) sowie die Steigerung der Investitionen um insgesamt 58 %.

Im September 1974 wurde der Entwicklungsplan 1975/79 (2.º Plano Nacional de Desenvolvimento) veröffentlicht. Hauptziele sind ein jährliches Wirtschaftswachstum um 10 % (1974 9,6 %), ein Pro-Kopf-Einkommen 1979 von 1 044 US-\$ (1973 748 US-\$) sowie die Schaffung von 1,3 Mill. neuer Arbeitsplätze pro Jahr. Für den Planzeitraum waren Investitionen von 1 747,4 Mrd. Cr\$ vorgesehen. Von den Investitionen sind 41 % für die Wirtschaftsentwicklung, 43,5 % für das Erziehungs- und Gesundheitswesen und der Rest für Nationale Integration (u. a. Regionalpläne) und Unterstützungsfonds vorgesehen. Der Entwicklung der Landwirtschaft wird erhöhte Bedeutung beigemessen, um eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten.

sten und die Exportergebnisse bei traditionellen Agrarprodukten zu verbessern. Auch die Entwicklung des Energiesektors soll verstärkt vorangetrieben werden. Längerfristig soll die Wirtschaftsstruktur des Landes auf die Rohstoffsituation ausgerichtet werden, um bestimmte Einfuhren reduzieren bzw. Ausfuhren verstärken zu können.

Nachdem die Regierung zur Bekämpfung der Inflation und zur Minderung des hohen Handelsbilanzdefizits Maßnahmen ergriffen hatte, hat sie Ende 1976 eine Kürzung der im Entwicklungsplan für 1977 vorgesehenen staatlichen Investitionen um 25 % vorgenommen. In erster Linie sollen diese Investitionen für den verstärkten Export von Industriewaren (u. a. durch Exportförderung), die Erhöhung der Produktion von Erdöl und -derivaten und die Förderung der Landwirtschaft zur Ausführsteigerung und Importsubstitution verwendet werden.

Für das Jahr 1977 wird mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes von 5 % (Vorjahr 8,8 %) gerechnet. Die Industrieproduktion nahm im 1. Halbjahr um 6 bis 8 % zu, wobei vor allem die Stahlindustrie expandierte. Die landwirtschaftliche Erzeugung, deren Zuwachsrate 1976 nur 4,2 % betragen hatte, wird sich 1977 um rd. 10 % steigern. Allein die Kaffeerzeugung, die aufgrund von Frostschäden im Erntejahr 1976/77 stark zurückgegangen war, soll sich 1977/78 mehr als verdoppeln.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		Mill. DM
		6 709,0
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		1 171,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		410,5
b) Kredite		760,7
darunter:	Mill. DM	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	774,8	
a) Technische Hilfe i.w.S.	409,8	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,7	
c) Kapitalhilfe	364,3	
2. Private Leistungen insgesamt	Mill. DM	5 557,8
a) Kredite und Direktinvestitionen		3 844,5
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		1 693,3
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		Mill. US-\$
		3 133,28
darunter:	Mill. US-\$	
Vereinigte Staaten	2 275,29	
Japan	311,90	
Bundesrepublik Deutschland	309,36	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		Mill. US-\$
		1 678,63
darunter:	Mill. US-\$	
Weltbank	904,09	
International Development Bank	554,59	
International Finance Corporation	163,10	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland

Landwirtschaftliche Beratung im Rahmen verschiedener staatlicher und halbstaatlicher Organisationen; Beratung landwirtschaftlicher Genossenschaften; Geologisch-geophysikalische Lagerstättenuntersuchungen; Hydrologisch-bodenkundliche Untersuchungen; Regionalentwicklungsplanung Süd-Minas Gerais; Steinkohleprospektion; Stadtentwicklungsplanung; Erosionsbekämpfung in Parana; Beratung und Fortbildung bei der Umweltverschmutzungskontrolle; Zusammenarbeit auf den Gebieten des Normenwesens, Meßwesens und der Qualitätskontrolle; Zusammenarbeit zwischen verschiedenen brasilianischen und deutschen Universitäten auf den Gebieten Veterinärmedizin, Forstwissenschaften, Tropenmedizin, Energietechnik, Maschinenbau und Pharmazie.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Secretaria de Planejamento da Presidência da República. Fundação Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística, Departamento de Divulgação Estatística, Rio de Janeiro	Anuário estatístico do Brasil 1976 Boletim estatístico Sinopse estatística do Brasil 1975
Fundação Getulio Vargas	Conjuntura económica 1976 [monatlich], Rio de Janeiro
Banco Denasa de Investimento S.A., Rio de Janeiro	Indice do Brasil (Brazilian Index Yearbook 1977/78)

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Brasiliens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungs- wesen		Landwirtschaft		Energie	Außen- handel	Ver- kehr	Informations- wesen		Sozial- produkt
	Kalo- rien- versorgung 1974	Pro- tein- versorgung 1974	Lebens- erwar- tung bei Geburt (Durch- schnitt der männl. Bevölke- rung) 1)	Ein- wohner je plan- mäßiges Kran- ken- haus- bett 2)	Alphä- beten (15 Jahre und darü- ber) 3)	einge- schrie- benen Schüler (Grund- und Se- kunda- stufe) an der Bevölkerung	Land- wirt- schaft am Brutto- inlands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- insges. 1976	Ener- gie ver- brauch 1975 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- ausfuhr 5)	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- sehem- pfangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1975 zu Markt- preisen je Ein- wohner
	je Einwohner/ Tag		Jahre	Anzahl		%			kg SKE ⁴⁾	%	je 1 000 Einwohner	Anzahl		US-\$
Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg SKE ⁴⁾	%	je 1 000 Einwohner	Anzahl		US-\$
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	86 (74)	12 (75)	14	1 754	15 (74)	96 (75)	78 (75)	180 (74)	1 590
Bolivien	1 849	48	46 (75)	522 (70)	.	54 (71)	15 (74)	52	303	.	4' (70)	9 (73)	.	320
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	67 (70)	61 (72)	12 (73)	41	670	17 (75)	48 (75)	31 (75)	83 (74)	1 010
Chile	2 825	78	60 (70)	279 (74)	87 (70)	97 (74)	6 (75)	21	765	2 (74)	23 (74)	45 (75)	72 (74)	760
Costa Rica	2 535	61	46 (70)	260 (74)	86 (70)	78 (72)	20 (75)	38	544	13 (72)	26 (72)	56 (75)	78 (74)	910
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	67 (71)	25 (75)	58	458	1 (74)	13 (73)	24 (75)	34 (74)	720
Ecuador	2 123	47	58 (70)	478 (72)	68 (70)	72 (73)	21 (75)	47	442	1 (73)	5 (72)	27 (75)	36 (74)	550
El Salvador	1 912	50	56 (70)	552 (73)	57 (71)	56 (72)	24 (75)	53	248	17 (72)	10 (72)	14 (75)	28 (74)	450
Guatemala	1 994	53	52 (70)	457 (73)	39 (70)	39 (73)	27 (70)	57	237	14 (72)	10 (72)	11 (73)	19 (74)	650
Guyana	2 350	57	59 (61)	190 (73)	.	83 (73)	17 (73)	24	1 114	2 (74)	25 (70)	26 (75)	52 (74)	560
Haiti	2 026	49	49 (75)	344 (73)	.	28 (71)	44 (74)	70	30	23 (74)	3 (73)	2 (73)	3 (74)	180
Honduras	2 041	52	52 (75)	622 (74)	45 (61)	58 (70)	29 (74)	64	232	2 (72)	6 (72)	7 (75)	16 (74)	350
Jamaika	2 663	68	56 (70)	257 (74)	82 (60)	80 (73)	8 (75)	24	1 427	3 (74)	45 (72)	5 (75)	49 (74)	1 290
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	533 (74)	73 (70)	71 (74)	27 (75)	31	671	15 (74)	12 (75)	55 (75)	43 (72)	550
Kuba	2 712	70	57 (70)	233 (74)	65 (60)	81 (73)	.	26	1 157	.	8 (71)	32 (74)	65 (74)	800
Mexiko	2 725	67	61 (70)	785 (70)	74 (70)	74 (74)	10 (74)	40	1 221	32 (73)	38 (75)	28 (75)	84 (74)	1 190
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	450 (74)	58 (71)	56 (73)	22 (75)	46	479	10 (73)	17 (71)	10 (75)	36 (74)	720
Panama	2 419	59	64 (70)	281 (74)	78 (70)	89 (73)	16 (74)	37	865	1 (72)	35 (72)	85 (75)	112 (74)	1 060
Paraguay	2 714	75	60 (75)	677 (72)	75 (62)	67 (73)	37 (75)	50	153	7 (72)	3 (70)	14 (75)	21 (74)	570
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	74 (70)	90 (74)	16 (72)	40	682	0 (71)	19 (72)	21 (74)	28 (74)	810
Uruguay	3 070	99	57 (70)	193 (71)	91 (70)	83 (73)	12 (75)	13	924	1 (72)	74 (73)	90 (75)	116 (74)	1 330
Venezuela	2 422	62	63 (75)	339 (74)	82 (71)	73 (73)	6 (75)	21	2 639	36 (74)	72 (73)	53 (75)	103 (74)	2 220

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet.- 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten.- 3) Les- und Schreibkundige.- 4) Steinkohleneinheit.- 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.